

JAHRESBERICHT



Ein Jahr des Fortschritts

Einblicke und Betrachtungen des CEOs



Liebe Freunde, liebe Unterstützende!

Der Rückblick auf das vergangene Jahr erfüllt mich mit immensem Stolz und mit grosser Dankbarkeit für alles, was wir erreicht haben. Im Namen des gesamten Teams von VIER PFOTEN möchte ich Ihnen danken – unseren Spendenden, unseren Partnern und unseren Unterstützenden, deren Engagement und Leidenschaft unsere Vision voranbringt und unsere Arbeit ermöglicht.

Unsere Mission, Tierleid zu erkennen, Tiere in Not zu retten und sie zu beschützen, treibt uns auch weiterhin an. Zwei Dokumentarfilme, die wir gemacht haben, haben massive Tierschutzprobleme aufgezeigt und dabei ein noch breiteres Publikum erreicht: «Dethroned» fordert ein Ende der Ausbeutung und Misshandlung von Grosskatzen; «Eating the Future» deckt die verheerenden Folgen der industriellen Tierhaltung für Tiere, Menschen und unseren Planeten auf und zeigt Lösungen für einen nachhaltigen Weg in die Zukunft.

VIER PFOTEN Botschafter haben unsere Bemühungen unterstützt; so etwa bei der «Be Their Voice»-Kampagne, die ein Ende der Verstümmelung von Lämmern fordert, oder im Rahmen der Fotoausstellung «From Stray to Star» in Moldawien, die von der renommierten

Fotografin Sophie Gamand für uns ins Leben gerufen wurde.

Hinter allem, was wir tun, steht der Wunsch, das Leben von Tieren weltweit nachhaltig zu verändern. 2024 hat VIER PFOTEN mehr als 30 Rettungsmissionen durchgeführt, darunter auch Einsätze für Tiere in Konfliktgebieten. Damit konnten wir wertvolle Leben retten, aber auch das Bewusstsein von Millionen Menschen schärfen und Gesetzesreformen hin zu mehr Tierschutz erreichen.

Um auf Tierschutzprobleme in der EU aufmerksam zu machen, haben wir gemeinsam mit der Eurogroup for Animals die Ausstellung «Silent Suffering» organisiert. Dafür haben wir Abgeordnete des Europäischen Parlaments, politische Entscheidungsträger und Tierschutzlobbyisten zusammengebracht. Wir konnten auch das Bewusstsein für Streunertiere und den Schutz von Heimtieren erhöhen. Ausserdem haben wir weltweit mehr als 30 000 Hunde und Katzen kastriert. In Vietnam haben wir der zuständigen Behörde mehr als zwei Millionen Unterschriften übergeben, die ein Ende des Hunde- und Katzenfleischhandels fordern.

In unseren Tierschutzzentren haben unsere engagierten Teams im vergangenen Jahr 147 «Vet Checks» durchgeführt. Stolz sind wir auch auf die Erweiterung unseres FELIDA Grosskatzenschutzzentrums, das nun schwer traumatisierten Tieren eine Versorgung auf dem neuesten Stand bietet. VIER PFOTEN hat ausserdem auf drei Veterinärmissionen insgesamt 9 Bären und 14 Grosskatzen behandelt.

Trotz des Widerstands von Regierungen, auf die Auswirkungen der industriellen Tierhaltung auf Tiere, Menschen und Umwelt adäquat zu reagieren, haben wir unerschütterlich an unserem Ziel festgehalten, nachhaltige Gesetzesänderungen im Rahmen des «One Health»-Ansatzes zu erwirken. Dazu hat VIER PFOTEN an den Verhandlungen für einen Unopandemievertrag teilgenommen, um zu garantieren, dass auch der Tierschutz Teil der öffentlichen Gesundheitsdebatte ist.

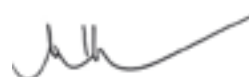
Unsere Reise geht weiter – vorangetrieben von unseren engagierten Teams und unseren Unterstützenden weltweit, die unsere Vision einer Welt teilen, in der Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnet wird. Für die Zukunft sind wir entschlossen, auf den Erfolgen von 2024 aufzubauen. Wir werden eine neue Strategie und eine neue Struktur implementieren, um uns noch wirkungsvoller für den Tierschutz einzusetzen. Für Ihre weitere Unterstützung unserer Arbeit für eine bessere Welt für Tiere danke ich Ihnen von Herzen!

Mit lieben Grüßen,



Josef Pfabigan

Stiftungsratspräsident VIER PFOTEN Schweiz



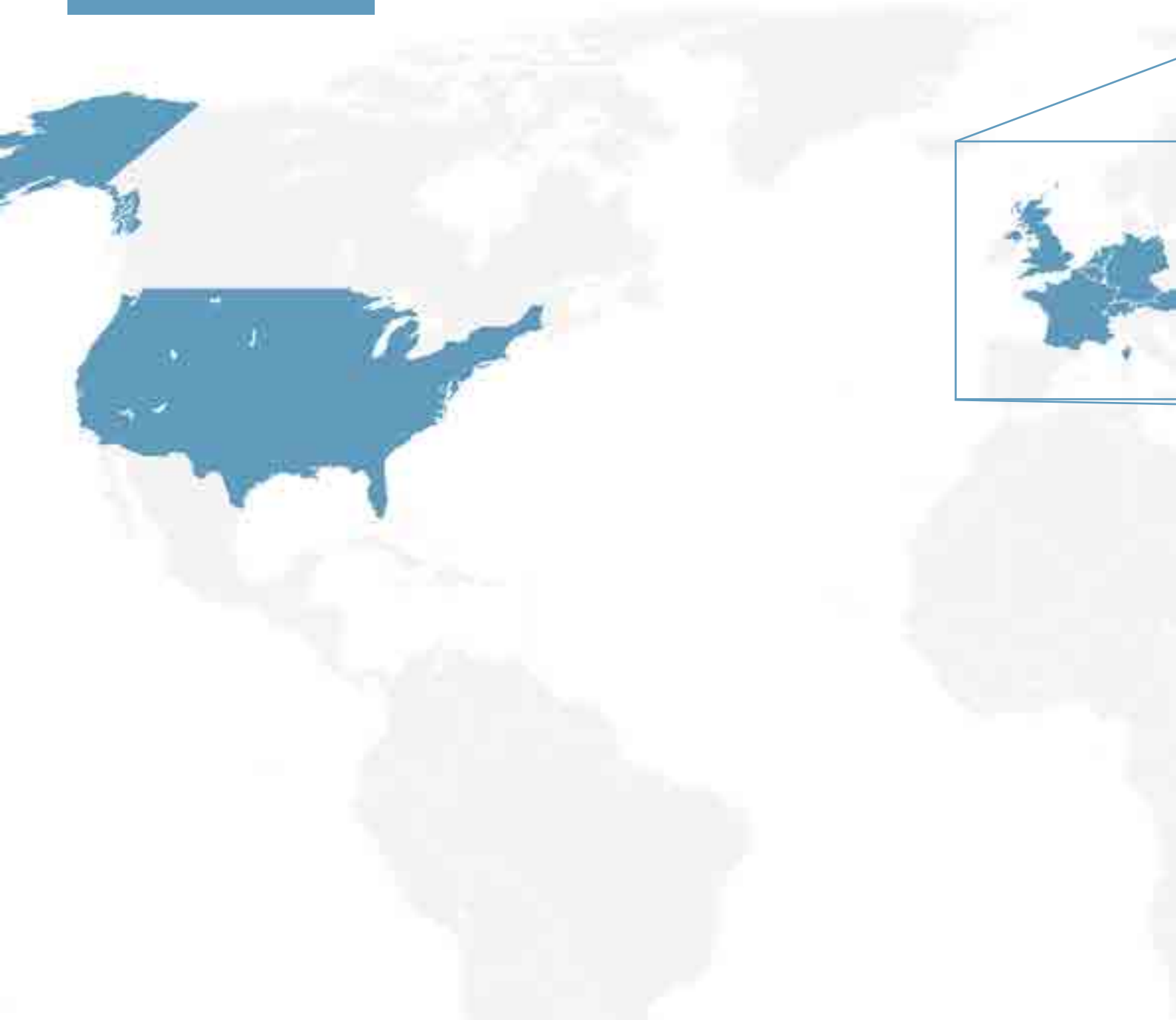
Alexandra Mandoki

Geschäftsleiterin VIER PFOTEN Schweiz

Inhalt

Über VIER PFOTEN	2
Die Welt von VIER PFOTEN	6
2024 in Zahlen	10
2024 in Bildern	12
Wildtiere weltweit vor Leid schützen	14
Einführung des Grosskatzen-Reportingtools in Südafrika	16
«Dethroned» deckt die Ausbeutung von Grosskatzen auf	19
Südafrika: Grosskatzenreport	20
Ausbeutung von Wildtieren zur Produktion bzw. für den Handel mit Pelz beenden	23
Grosskatzen: Rettungen und Veterinärmissionen	24
Das Leid der Bären beenden	26
Beendigung der Pferdeprojekte von VIER PFOTEN	30
Jahrzehnte des Engagements: Ein besseres Leben für Hunde und Katzen	32
Social Media: Wie wir Welpen schützen	34
Streunerhilfe in Südostasien	35
Kampf gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel	36
Weltweites Management von Hunde- und Katzenpopulationen	39
Sogenannten Nutztieren eine Stimme geben	40
Kampagne gegen Lämmerverstümmelung	42
«Eating the Future» – Aufruf zum Handeln	44
Europawahlen	45
Atlas Challenge	46
Politische Arbeit und globale Lösungen im Tierschutz	47
Tierschutz: eine Säule des «One Health»-Ansatzes	48
Der Pandemievertrag	50
Weltgesundheitsgipfel	52
World One Health Congress	54
VIER PFOTEN bei der Uno-Generalversammlung	55

Globale Krisen und Katastrophenresilienz	56
Die globale Resilienz stärken	58
Tiergesundheit: auf Notfälle adäquat reagieren und Hilfe leisten	59
Rapid Response Rescue:	
Tiere in Konfliktzonen und instabilen Regionen schützen	60
Tierrettung im Sudan	62
Freiheit für Elefant Duma	65
Madhubalas neues Zuhause	66
Nothilfe für Bären in Pakistan	70
Nothilfemission im Libanon	73
Tierschutz mit wissenschaftlicher Expertise fördern	74
Das Projekt «TransformDairyNet»	76
Der Pheromon-Effekt	77
Schutzzentren von VIER PFOTEN	78
VIER PFOTEN in der Schweiz	88
Kampagnen für Wildtiere	90
Kampagnen für Haustiere	103
Kampagnen Nutztiere, Ernährung und Tierwohl	111
Freiwilligenarbeit	124
Politische Arbeit	126
Fundraising	128
Finanzbericht	130
Sie machen es möglich!	132
Kontakte	134



Die Welt von VIER PFOTEN



VIER PFOTEN International

Hauptsitz in Wien



VIER PFOTEN Büros 2024: Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Kambodscha, Kosovo, Niederlande, Österreich, Schweiz, Südafrika, Thailand, Ukraine, USA, Vereinigtes Königreich, Vietnam



**1988 in Wien
gegründet**



aktiv in 16 Ländern



**13 Schutzzentren
und Partnerprojekte**

Mission und Vision

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation mit einer starken Vision: Wir glauben an eine Welt, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Um sich diesem Szenario anzunähern, verfolgt VIER PFOTEN konsequent seine Mission, schlechte Haltungsbedingungen und lebensbedrohliche Situationen von Tieren unter direkter menschlicher Obhut aufzuzeigen, Tiere, die Hilfe benötigen, zu retten und sie zu beschützen.

Weltweite Präsenz – ein Ziel

VIER PFOTEN wurde 1988 in Wien gegründet. Durch konsequentes Netzwerken und steigenden Einfluss konnte VIER PFOTEN kontinuierlich expandieren und ist mittlerweile auf allen fünf Kontinenten vertreten. Heute ist VIER PFOTEN in 16 Ländern aktiv und betreibt 13 Tierschutzzentren und Partnerprojekte. Wir agieren auf globaler Ebene, um Tieren weltweit schnell zu helfen und langfristige Lösungen für sie zu finden.

Ziele, Aufgaben und Expertise

Die nachhaltigen Kampagnen und Projekte von VIER PFOTEN konzentrieren sich auf Heimtiere, sogenannte Nutztiere und Wildtiere unter schlechten Lebensbedingungen sowie auf Tiere in Katastrophen- und Konfliktgebieten. VIER PFOTEN setzt sich aktiv für einen humanen Umgang mit Streunerhunden und -katzen ein sowie für bessere Haltungsbedingungen für Heim- und sogenannte Nutztiere. Die Organisation betreibt weltweit Schutzzentren, in denen gerettete Wildtiere ein artgemäßes Zuhause finden und in denen die Menschen mehr über tierschutzrelevante Themen erfahren – von nicht artgemässen Haltungsbedingungen über nachhaltigen Tourismus bis hin zur Verbindung zwischen Tierschutz, menschlicher Gesundheit und der Klimakrise.

VIER PFOTEN arbeitet lösungsorientiert und bietet Tieren in Not schnelle Hilfe aus erster Hand. Ziel ist, in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Veränderungen zum Wohle der Tiere zu erreichen und zu etablieren – mit Projekten, Kampagnen, Hilfsmissionen, Partnerschaften und Aufklärungsarbeit. Grundlagen unserer Tätigkeit sind die wissenschaftliche Expertise sowie eine gründliche Recherche, die von hochqualifizierten Experten durchgeführt wird.

Bewusstsein und Lobbying für Tiere

Weitreichende Veränderungen im Tierschutz sind nur möglich, wenn ein breiter gesellschaftlicher Konsens besteht, der durch gesetzliche Änderungen verstärkt und unterstützt wird. Durch Aufklärung, direkte Kampagnen sowie intensives Lobbying auf nationaler und internationaler Ebene möchte VIER PFOTEN in der Gesellschaft einen Bewusstseinswandel zum Wohl der Tiere herbeiführen. VIER PFOTEN arbeitet mit Partnern aus Wissenschaft und unterschiedlichen Branchen zusammen, um konstruktive Lösungen zu erarbeiten und zu zeigen, wie künftige Tierschutzmassnahmen am besten umgesetzt werden können.

Strategie

Die «VIER PFOTEN Strategie 2025» hat die Organisation mit klaren Zielen durch die vergangenen Jahre geführt. Schwerpunkt der Arbeit war es, wesentliche Verbesserungen der Lebensbedingungen für Tiere unter direkter menschlicher Obhut zu erreichen: Wildtiere, Heimtiere und sogenannte Nutztiere ebenso wie Tiere, die von Katastrophen betroffen sind oder deren Leben in Krisengebieten in Gefahr ist. VIER PFOTEN setzt sich für fundamentale Systemveränderungen ein und berücksichtigt ökonomische, soziale, politische und technologische Faktoren bei der Definition von Paradigmen, Zielen und Werten, um zu garantieren, dass Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnet wird.

Da unsere bestehenden strategischen Ziele 2025 auslaufen, arbeitet die Organisation derzeit an einer Follow-up-Strategie, die bis 2038 gültig sein soll. Unverändert bleibt jedoch das Engagement von VIER PFOTEN, die Menschen unermüdlich zu ermutigen und zu mobilisieren, zu einer Verbesserung von Tierschutz beizutragen.



2024 in Zahlen



Im vergangenen Jahr waren wir in 32 Ländern im Einsatz für den Tierschutz:

Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Gabun, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kosovo, Libanon, Marokko, Moldawien, Niederlande, Österreich, Pakistan, Rumänien, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Sudan, Thailand, Tschechien, Ukraine, USA, Vereinigtes Königreich, Vietnam

331

Tiere in unseren
Schutzzentren

mehr als
49 000

Tiere, denen
VIER PFOTEN
direkt geholfen hat

42

Rettungen

2,9+
Mio.

Follower auf
Social Media

mehr als
294 000

Besuchende
in unseren
Schutzzentren

2024 in Bildern





© FOUR PAWS

© FOUR PAWS



VS | Iris Haidau

© FOUR PAWS | Hristo Vladev



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

© FOUR PAWS



**Wildtiere
weltweit vor Leid
schützen**

Weltweit leiden unzählige Wildtiere wie Grosskatzen, Bären, Orang-Utans, Füchse und Nerze in Gefangenschaft, viele von ihnen sind in akuter Gefahr. Ob es grausame Praktiken zu Unterhaltungszwecken, völlig inadäquate Lebensbedingungen oder die Ausbeutung für die Pelzproduktion, die Medizin oder die Trophäenjagd ist: Ihr Leiden ist unermesslich.

Das Ziel von VIER PFOTEN ist, diese unmenschliche Behandlung von Tieren zu beenden. VIER PFOTEN rettet Tiere in Not, setzt sich für stärkere Gesetze zu ihrem Schutz ein, betreibt Schutzzentren und setzt alles dran, diese Tiere zu rehabilitieren und ihnen in ihrem Leben eine zweite Chance zu geben.

«Das Beobachten und Bewerten des Verhaltens von Tieren hilft uns, die Emotionen und Bedürfnisse individueller Tiere zu verstehen. Geschulte Tierpfleger haben 2024 verlässlich all die Daten gesammelt, was den Teams hilft, eine bessere Übersicht der Verhaltensmuster der Tiere zu bekommen und ihre Versorgung und damit ihr Wohl zu optimieren.»

— Elena Stagni, VIER PFOTEN
Animal Behaviour and Welfare Specialist

Einführung des Grosskatzen-Reportingtools in Südafrika



© FOUR PAWS

Löwe Samson
im LIONSROCK
Grosskatzenschutzzentrum

2024 hat VIER PFOTEN das Grosskatzen-Reportingtool eingeführt. Damit kann jede Person online etwas gegen die Ausbeutung von Grosskatzen tun. Mit dieser Plattform kann man Vorfälle melden, z. B. das kommerzielle Kuscheln mit Tierbabys, eine private Haltung von bzw. den Handel mit Grosskatzen oder Grausamkeiten während einer Touristenattraktion.

Die eingereichten Berichte und die zugrunde liegende Evidenz helfen uns, Fälle von Missbrauch zu identifizieren und darauf zu reagieren, den illegalen kommerziellen Wildtierhandel zu bekämpfen und auf stärkere Gesetze zum Schutz von Grosskatzen zu drängen. Gemeinsam können wir Grausamkeiten aufdecken und dafür sorgen, dass die Tiere ihre Würde wiedererlangen und von uns so behandelt werden, wie sie es verdienen.

Tigerin Lina im
LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS

Aaron Gekoski, Fiona Miles, Kajal Bagwandeem, Will Foster-Grundy und Damian Antochewich bei der Vorführung von «Dethroned» in Kapstadt

Fotojournalist Aaron Gekoski und Regisseur Will Foster-Grundy stellen ihren Film «Dethroned» vor.



© FOUR PAWS

«Dethroned» deckt die Ausbeutung von Grosskatzen auf

In Zusammenarbeit mit Four Corners, einem Londoner Film- und Fotografiezentrum, und Terra Mater Studios hat VIER PFOTEN die preisgekrönte Dokumentation «Dethroned» herausgebracht. Der Film thematisiert die schockierende Ausbeutung von Grosskatzen weltweit. Vom Tigertourismus über Grosskatzenfarmen bis hin zum illegalen kommerziellen Wildtierhandel deckt er die dunkle Seite der Kommerzialisierung dieser Ikonen der Tierwelt durch uns Menschen auf.

Gedreht wurde der Film in Peru, Indien, Südafrika und Thailand vom preisgekrönten Fotojournalisten Aaron Gekoski, Regie führte Will Foster-Grundy. «Dethroned» ist sowohl augenöffnend als auch herzerreissend. Er ist ein lauter «call to action» und fordert von uns Menschen, Grosskatzen zu schützen und ihre Ausbeutung ein für alle Mal zu beenden.

«Den Film «Dethroned» zu machen, war für mich eine unglaubliche Erfahrung, für die ich meine ganze Leidenschaft und mein Engagement für Grosskatzen eingebracht habe. Das Filmen in Thailand war sehr aufschlussreich und hat das Elend der Tiger im Tourismus aufgezeigt. Bei der Entstehung des Films bis hin zur Vorführung mitzuwirken, war eine echte Bereicherung. Der Film ist ein Aufruf, diese Ikonen der Tierwelt zu schützen und unseren schädlichen Einfluss auf die Natur zu überdenken.»

— Vanessa Amoroso, VIER PFOTEN
Head of Wild Animals in Trade



Drehorte weltweit



Bilder aus dem Film: © Aaron Gekoski

Südafrika: Grosskatzenreport

3 545

**Grosskatzen, die
in den letzten zwei
Jahrzehnten lebend
aus Südafrika
exportiert wurden**

**mehr als
34 000**

**Körperteile von
Grosskatzen, die
in den letzten
zwei Jahrzehnten
aus Südafrika
exportiert wurden**

VIER PFOTEN veröffentlichte einen Grosskatzenreport, der zeigt, wie Südafrikas zahnlose Regulierung den illegalen Handel mit Grosskatzen befeuert und weltweite Bemühungen um Artenschutz unterminiert. Das Land ist weltweit der grösste Exporteur von Grosskatzen und ihren Körperteilen. Das Geschäft der Tigerfarmen blüht – nicht zuletzt aufgrund der mangelhaften Kontrolle.

Der Bericht beinhaltet schockierende Zahlen; so wurden etwa in den letzten 20 Jahren 3 545 lebende Grosskatzen und 34 246 Körperteile exportiert.

VIER PFOTEN fordert ein Ende des kommerziellen Handels mit Grosskatzen bis 2030 mit einer entsprechenden Übergangsfrist für die Branche.

Löwe Tom beim
Ausruhen im LIONSROCK
Grosskatzenschutzzentrum





© FOUR PAWS

MaxMara



Ausbeutung von Wildtieren zur Produktion bzw. für den Handel mit Pelz beenden

VIER PFOTEN ist einer der Vorkämpfer für ein Ende der Ausbeutung von Wildtieren zur Produktion bzw. für den Handel mit Pelz.

VIER PFOTEN unterstützt das internationale «Fur Free Retailer»-Programm und arbeitet hart daran, weltweit Modeunternehmen zu «Pelzfrei»-Richtlinien zu bewegen und Konsumenten Informationen über Einzelhändler zu geben, die sich zu ethischen Praktiken verpflichtet haben. 2024 sind auf Initiative von VIER PFOTEN wieder neue Marken ins Programm aufgenommen worden; damit wird die wachsende weltweite Bewegung gegen Pelz in der Mode noch mehr gestärkt. Ausserdem hat VIER PFOTEN einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden Kampagne geleistet, die dazu führte, dass das weltweite Modelabel Max Mara Pelz aus seiner Kollektion verbannte.

Auf der Lobbying-Ebene trug VIER PFOTEN aktiv zur «#FurFreeEurope»-Initiative bei, die ein Verbot von Pelzproduktion und -handel innerhalb der EU fordert. Dafür wurde die Expertise von VIER PFOTEN der European Food Safety Authority zur Verfügung gestellt, die derzeit ihre wissenschaftsbasierte Position zu Pelztieren ausarbeitet.

All das zeigt das grosse Engagement von VIER PFOTEN für eine empathischere, pelzfreie Zukunft weltweit.



VIER PFOTEN:
wesentliche
Rolle bei der
Entscheidung
von Max Mara,
pelzfrei zu werden

Gemeinsam mit der Fur Free Alliance: Protest vor einer Max Mara-Filiale in Deutschland



© VIER PFOTEN | Daniel Müller

Aktion gegen Pelz in der Kollektion von Max Mara in Wien

Grosskatzen: Rettungen und Veterinärsmissionen

147

«Vet Checks» in den VIER PFOTEN Schutzzentren im Jahr 2024

Tigerin Snow wird in ihr neues Zuhause im LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum gelassen.

Im Jahr 2024 konnte VIER PFOTEN 9 Bären und 14 Grosskatzen im Rahmen von drei Veterinärsmissionen behandeln. Weitere 147 veterinärmedizinische Untersuchungen wurden in VIER PFOTEN Schutzzentren durchgeführt. Damit wurde lebensrettende medizinische Versorgung für Wildtiere in grosser Not gewährleistet. Darüber hinaus führte VIER PFOTEN 2024 mehrere erfolgreich Grosskatzen-Rettungsmissionen durch.

Tigerjunge Snow und Sky gerettet

Im August 2024 rettete VIER PFOTEN die Tigerjungen Snow und Sky aus einer illegalen privaten Haltung in der Slowakei. Die beiden wurden in nicht artgemässen Bedingungen gezüchtet und aufgezogen und von uns ins LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum von VIER PFOTEN gebracht, wo sie sich nun frei in einer sicheren, artgemässen Umgebung ohne Ausbeutung durch Menschen bewegen können. Die Rettung wurde durch eine starke Gesetzgebung ermöglicht,

die die Haltung von und den Handel mit Grosskatzen durch Privatpersonen in der Slowakei seit 2022 unterbindet.

VIER PFOTEN hat bei der Konfiszierung und Rettung der Tigerjungen mit den Behörden zusammengearbeitet.



© FOUR PAWS | Waldo Swiegers

Löwin Manuschkas Ankunft im
FELIDA Grosskatzenschutzzentrum

Rettung der Löwin Manuschka

Löwin Manuschka wurde in Frankreich geboren und an einen deutschen Zirkus verkauft. Sie verbrachte ihr Leben in einem kleinen Käfig. Im Oktober 2024 rettete VIER PFOTEN sie und brachte sie in das FELIDA Grosskatzenschutzzentrum. Sie bekam dort die lebenswichtige medizinische Versorgung und blüht nun in einer friedlichen, bereichernden Umgebung regelrecht auf. Deutschland ist eines der letzten Länder Europas, die nach wie vor den Missbrauch von Grosskatzen in Zirkussen erlauben. VIER PFOTEN wird sich daher dort weiterhin für ein Verbot von Wildtieren in Zirkussen einsetzen.



© FOUR PAWS | Jeanine Noordermeer

Rettung des Löwen Diego

Löwe Diego, der im November 2024 aus einer privaten Haltung in der Slowakei gerettet wurde, musste jahrelang unter Vernachlässigung und Missbrauch leiden. Jetzt ist er in Sicherheit im FELIDA Grosskatzenschutzzentrum und erhält endlich die Fürsorge, die er braucht, um ein Leben in Würde zu genießen.

Löwe Diego am Tag seiner Rettung
aus seinem früheren Zuhause



© FOUR PAWS

Das Leid der Bären beenden



Private Bärenzucht in Aserbaidschan gestoppt

Ein Ende für die private Zucht von Bären in Aserbaidschan

2024 hat VIER PFOTEN zum zweiten Mal eine Veterinärmission in Aserbaidschan durchgeführt und somit einen bedeutenden Meilenstein für den Tierschutz erreicht. Die private Zucht von Bären und die Haltung in Gefangenschaft wurden infolgedessen im ganzen Land gestoppt.

Diese Einsätze zeigen, wie Hartnäckigkeit und Zusammenarbeit zu mehr Tierschutz und zu einer besseren Zukunft für Bären geführt haben.

Kampagne gegen die private Haltung von Bären in Slowenien

Trotz des wachsenden Widerstands in der Bevölkerung werden Bären in Slowenien immer noch privat unter grausamen Bedingungen gehalten. VIER PFOTEN führt eine Kampagne, um dies zu beenden, und setzt sich dabei für einen bes-

seren Vollzug der Gesetze sowie die Rettung der letzten slowenischen Bären in Privathaltung und ihre artgemässe Versorgung ein.

Tierärztlicher Besuch von
VIER PFOTEN in Aserbaidschan

Zwei der Bären im Animal
Rescue Center in Aserbaidschan



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS

Rettung von Bär Chinh

Im Mai 2024 rettete VIER PFOTEN Bär Chinh aus seiner Bärenfarm in der Provinz Binh Duong in Vietnam. Chinh musste jahrelang in Gefangenschaft leiden; er wurde in einen kleinen Käfig gezwängt, musste unter grausamen Bedingungen leben und konnte seine natürlichen Verhaltensweisen nicht ausleben. Nach seiner Rettung brachten wir Chinh in den BÄRENWALD Ninh Binh, wo seine Genesung begann.

Seit 2005 können Bären in Vietnam nur dann legal gehalten werden, wenn sie mit einem Mikrochip versehen und registriert sind. Der Verkauf und der Besitz von Bärengalle sind verboten. Im Laufe der Jahre gab es bedeutende Verbesserungen: In 46 von 63 Provinzen gibt es mittlerweile keine Bärenfarmen mehr. Dennoch braucht es weitere Bemühungen, um diese Haltung ein für alle Mal zu beenden.

Bär Chinh frisst Kohl in seinem Aussengehege im BÄRENWALD Ninh Binh.



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS

Rettung von Sonnenbärin Anuk

Im August rettete VIER PFOTEN Anuk, ein Sonnenbärjunges, das dem illegalen Wildtierhandel zum Opfer gefallen war. Sie war stark dehydriert und in sehr schlechter gesundheitlicher Verfassung. Sie wurde in den BÄRENWALD Ninh Binh transportiert, wo sie nun rund um die Uhr versorgt wird. Weil sie ohne ihre Mutter nicht mehr in die Natur entlassen werden kann, wird Anuk nun ihr restliches Leben in ihrem artgemässen und sicheren neuen Zuhause verbringen, wo sie sich erfreulicherweise auch schon gut eingelebt hat. Diese Rettung unterstreicht die unermüdlichen Bemühungen von VIER PFOTEN, den Handel mit Wildtieren zu bekämpfen und gefährdete Arten zu schützen.

Das Sonnenbärjunges
Anuk erkundet sein
Aussengehege.

Beendigung der Pferdeprojekte von VIER PFOTEN

600+

Pferde wurden tierärztlich behandelt, inklusive Entwurmung, Zahnpflege, Röntgen und Beschlagen der Hufe.

2024 hat VIER PFOTEN das Kapitel Pferdeprojekte geschlossen. Wir schauen mit Stolz und Dankbarkeit auf die Fortschritte, die wir für die Tiere erzielen konnten. Das «Letea Wild Horse Fertility Control»-Programm ist unser ältestes Pferdeprojekt. Es hat die Population der Wildpferde vor Ort erfolgreich stabilisiert und sich für besseren Schutz durch Gesetze und ein nachhaltiges Management eingesetzt.

In Jordanien konnte ein Projekt von VIER PFOTEN das Leben von Hunderten Pferden und Eseln in Petra zum Positiven verändern und ein Verbot von Arbeitspferdekutschen im Park erwirken.

Neben diesen Schlüsselinitiativen haben wir über unsere Kooperationen in Rumänien die essenzielle Versorgung von Arbeitspferden ermöglicht und Schulungen für Rettungen durchgeführt.

Die Verantwortung für diese Projekte wird nun an die lokalen Behörden und Partner weitergegeben.



Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeitspferde in Petra, Jordanien

© FOUR PAWS | Princess Alia Foundation

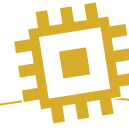
Petra, Jordanien

2015



Ställe für Pferde, Esel und Maultiere gebaut, in denen die Tiere vor der Sonne geschützt sind und einen Ruheplatz haben.

2019



Pferdebesitzer, lokale Tierärzte und Pferdehändler wurden für **Identifizierung durch Microchipping** geschult.

2020



Sämtliche Pferdekutschen, die jahrzehntelang im Einsatz waren, wurden **durch solargetriebene Transportfahrzeuge ersetzt**.

2022



Gemeinsam mit der Royal Jordanian Equestrian Federation wurden **zwei lokale Hufschmiede geschult**.

2011

Ein Transport von 44 Pferden, die auf dem Weg zum Schlachthof waren, wurde **gestoppt**. Das Medieninteresse war gross, ebenso die finanzielle Unterstützung durch Spendende.

2012

Das «**Letea Wild Horse Fertility Control**»-Programm wurde gestartet, um Pferde im Donaudelta zu schützen, die für die Schlachtung bestimmt waren.

2011–2022

Die **Population der Pferde in der Region um Grindul Letea wurde von 700 auf 400+ reduziert**. Es zeigte die Effizienz unserer nachhaltigen und tierfreundlichen Initiative zur Geburtenkontrolle.

Sieben Jahre lang stellten wir sogenannte «**Technical Large Animal Rescue**»-Trainings für Studenten der Veterinärmedizin und für Feuerwehrleute zur Verfügung.




Sechs Jahre lang behandelten und pflegten wir mehr als **500 Arbeitspferde und -esel** der Roma-Bevölkerung in Südromänien.

Rumänien



**Jahrzehnte des
Engagements:
Ein besseres Leben für
Hunde und Katzen**



Hunde und Katzen sind für viele Menschen treue, geliebte Gefährten, und dennoch leiden Millionen von ihnen unter schrecklichen Bedingungen.

Die weltweiten Populationen von Streunertieren umfassen mehr als 200 Millionen Hunde und eine noch grössere Anzahl Katzen. Sie leiden oft Hunger, sind krank und werden misshandelt; zudem sterben sie oftmals auf traurige Weise nach einem viel zu kurzen Leben auf der Strasse.

In Europa werden Welpen von skrupellosen und nicht überprüfbaren «Züchtenden» ausgebeutet; sie werden viel zu früh von ihren Müttern getrennt, um die Nachfrage nach jungen Tieren zu befriedigen, und sind oft krank. Sehr viele werden online verkauft. Ausserdem werden in Südostasien jährlich über zehn Millionen Hunde und Katzen für den menschlichen Verzehr geschlachtet: Dafür werden Heimtiere wie Streunertiere in Käfige gepfercht, unter schrecklichen Bedingungen transportiert und brutal geschlachtet. Dieser Handel verursacht nicht nur immenses Tierleid, es erhöht auch das Risiko für die menschliche Gesundheit durch beispielsweise Tollwut oder neu entstehende, potenziell tödliche Viren.

Das Heimtier-Team von VIER PFOTEN wird weiter unermüdlich dafür kämpfen, das Leben von Hunden und Katzen zu verbessern. Im Folgenden wird berichtet, was VIER PFOTEN für die Heimtiere im Jahr 2024 erreicht hat.

Social Media: Wie wir Welpen schützen

€ 4,6 Mia.

beträgt der Wert
des illegalen
Welpenhandels
in Europa.

Kampagne gegen den
unseriösen Welpenhandel
auf Social Media

VIER PFOTEN hat wichtige Erfolge beim Kampf gegen den illegalen Welpenhandel in Europa verzeichnet. Die Kampagne gegen den unseriösen Welpenhandel auf Plattformen wie Facebook und Instagram auf.

Mehr als 88 000 Menschen haben eine Petition unterschrieben, die den Meta-Konzern zum Handeln auffordert.

Darüber hinaus veröffentlichte VIER PFOTEN den Bericht «Billion Euro Industry», der zeigt, dass das Marktvolumen für den illegalen Welpenhandel in Europa jährlich 4,6 Milliarden Euro beträgt und dass 79 Prozent der jährlich nachgefragten sechs Millionen Welpen aus unbekanntem Quellen stammen. Tausende Unterstützende haben diesen Bericht bzw. seine Empfehlungen mit EU-Abgeordneten geteilt und damit den Weg für eine entsprechende Gesetzgebung, die noch 2025 beschlossen werden soll, geebnet.



Streunerhilfe in Südostasien

VIER PFOTEN konnte mit wichtigen Initiativen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Streunertieren und zur Verhinderung von Tollwut seinen Einfluss in Südostasien erweitern.

In Thailand wurden Partnerschaften mit Lanta Animal Welfare und dem Department of Livestock Development geschlossen, um Workshops für 200 Tierärzte zu organisieren; diese zielen darauf ab, die Streunerpopulationen genauer zu erfassen, Operationsmethoden zu verbessern und «Best Practices» einzuführen. Zudem konnte eine mobile Klinik bei einem Tempel in Bangkok kostenlos sogenannte «Trap-neuter-vaccinate-return»-Services (TNVR) und Massnahmen zur Tollwutprävention bei Katzen in unterprivilegierten Regionen anbieten.

In einigen Regionen Vietnams und Indonesiens konnte VIER PFOTEN Tollwut-tage organisieren, an denen mehr als 150 Tiere gratis geimpft wurden.

Gemeinsam mit dem Jakarta Animal Aid Network organisierte VIER PFOTEN in Indonesien die 3rd Animal Welfare Indonesia Conference, um sich für politische Veränderungen im Tierschutz und ein Verbot des Hundefleischhandels stark-zumachen. Damit bestärkt VIER POFTEN das Engagement für nachhaltige, regionale bzw. kommunale Lösungen für einen besseren Schutz von Streunertieren und ein Ausmerzen der Tollwut.



**Tiere wurden
an Tollwuttagen
geimpft**

«Ein Teil von VIER PFOTEN zu sein, hat dazu geführt, dass meine Leidenschaft in die Tat umgesetzt werden konnte. In den unterprivilegierten Gebieten Bangkoks haben wir grossen Rückhalt in der Bevölkerung für die mobilen Kliniken, die kostenfrei Kastrationen und Impfungen durchführen. Ich bin stolz darauf, mit einem engagierten Team und mit visionären Führungskräften zu arbeiten und so langfristig etwas zu bewirken.»

— Chonnikarn Phochanakij,
VIER PFOTEN Projektmanager für Streunerhilfe in Südostasien

Kampf gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel



Vietnam: Die Hunde im Käfig sollen für die Fleischproduktion verkauft werden.

2 Mio.

Unterschriften wurden in Vietnam gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel gesammelt.

VIER PFOTEN setzte seinen Kampf gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien mit wichtigen Initiativen und Errungenschaften fort.

Der Bericht «Highway to Hell» hat gemeinsam mit dem dazugehörigen Film die illegalen Transporte (sogar über Linienbusse!) von Katzen und Hunden in Vietnam aufgedeckt.

VIER PFOTEN ist weltweit die erste Tierschutzorganisation, die 2023 Teil der vietnamesischen

«One Health Partnership» wurde. In diesem Rahmen organisierte VIER PFOTEN das landesweit erste Netzwerk von Stakeholdern im Heimtierbereich, das sich zu Tierschutz und Risiken von Zoonosen austauscht, also von Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übergehen.

Die Kampagne «Road to Compassion» hat in grossen Städten das Bewusstsein von Millionen Menschen für den Hunde- und Katzenfleischhandel geschärft. Lkws mit LED-Bildschirmen zeigten Botschaften und Bilder über diesen Horror, was dazu führte, dass 15 000 E-Mails an den Premierminister Vietnams geschickt wurden und ihm in Hanoi eine Petition mit zwei Millionen Unterschriften übergeben wurde.

In Indonesien konnte VIER PFOTEN, als Teil der «Dog Meat Free Indonesia Coalition», ein Verbot des Hundefleischhandels in weiteren 26 Städten und Regionen erwirken – ein riesiger Schritt vorwärts.

Ein weiteres Jahr im Kampf gegen den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch

Januar

VIER PFOTEN nimmt am ersten **Event der Companion Animals Technical Working Group** (vietnamesischen «One Health Partnership») in Hanoi teil.



Mai



VIER PFOTEN startet die **«Road to Compassion»-Tour in Vietnam**, um das öffentliche Bewusstsein zu steigern, Meinungen der Bevölkerung einzuholen und durch eine neue Initiative den Bürgern in Vietnam zu ermöglichen, den Premierminister des Landes zu einem Verbot des Handels aufzufordern.

Juni

VIER PFOTEN veröffentlicht die **Undercover-Recherche «Highway to Hell»**, in der Verstöße bei Tiertransporten aufgezeigt werden und ein Verbot des Handels mit Hunde- und Katzenfleisch gefordert wird.



Dezember

Die **Animal Welfare Indonesia Conference** befasst sich mit «Best Practices» beim Schutz von Heimtieren und bei politischen Reformen.



Die «Road to Compassion»-Tour in Vietnam endet mit einem Triumph: 35 000 vietnamesische Bürger haben den Premierminister aufgefordert, aktiv zu werden.

35 000 ✓

VIER PFOTEN ist Mitorganisator des **One-Health-Partnership-Meetings** in Vietnam und präsentiert Empfehlungen zur Verbesserung des Heimtierschutzes und zur Beendigung des Hunde- und Katzenfleischhandels.



Die Geschichte von Mouse

Mouse wurde von einem Tierheim in Dong Hoi zu unserem Partner Paws for Compassion gebracht. Als sie gefunden wurde, war ihr Maul zugeklebt. Sie hatte verzweifelt versucht, dem Transport zum Schlachthof zu entkommen, indem sie sich auf einer Mülldeponie versteckte. Sie konnte kaum atmen, hatte seit langem nicht mehr gefressen und war bei ihrer Rettung völlig ausgehungert.

Die vom Klebeband verursachte Wunde war so tief, dass ihr Kiefer beim Entfernen des Bandes offen war. Trotz aller Bemühungen, ihr verletztes kleines Gesicht zu heilen, ist Mouse nun für immer entstellt. Doch trotz ihres erlittenen Traumas ist sie nach wie vor ein unglaublich sanfter und vertrauensvoller Hund. Ihre Resilienz und ihre Fähigkeit, Mensch wie vor zu vertrauen, obwohl sie sie so grausam behandelt hatten, ist unglaublich inspirierend.



25 Jahre

VIER PFOTEN Streunerhilfeprojekte

1999



Erste veterinärmedizinische Aktivitäten für Streunertiere in Rumänien und erste mobile Klinik auf der Strasse unterwegs

2008



Start der Streunerhilfe in Bulgarien (mobile Klinik)

2012



Start der Streunerhilfe in der Ukraine (mobile Klinik)

2013



Eröffnung der Klinik in Bankya, Bulgarien

2019



Start der Streunerhilfe in Südostasien

2021



Start der Streunerhilfe in Moldawien mit lokalem Partner

ab 2022



Innovative Partnerschaften in der Ukraine, um im Krieg noch mehr Streuner- und Heimtiere zu unterstützen

2023



Start der Streunerhilfe im Kosovo mit lokalen Partnern

Weltweites Management von Hunde- und Katzenpopulationen

Im Jahr 2024 feierte VIER PFOTEN das 25-Jahr-Jubiläum seines Projekts für Streunertiere, das in zehn Ländern Kastrationen, Impfungen und veterinärmedizinische Behandlungen für Tausende Hunde und Katzen durchführt. Dieses Engagement hat nicht nur das Leben dieser Tiere verbessert, sondern auch weitere Geburten von Hunde- und Katzenwelpen verhindert.

Im Kosovo wurde, gemeinsam mit lokalen Partnern, der erste National Dog Monitoring Hub entwickelt; Ziel ist die Rückverfolgbarkeit und das Management von Streunerhundepopulationen.

In Moldawien eröffnete VIER PFOTEN die Ausstellung «From Stray to Star», die Bilder von ehemaligen Strassen- und Tierheimhunden der preisgekrönten Fotografin Sophie Gamand zeigt und für ein humanes Management von Streunerhundepopulationen wirbt.

Mit den «Trap-neuter-vaccinate-return»-Projekten konnte VIER PFOTEN weltweit über 30 000 Tiere in zehn Ländern (Bulgarien, Indien, Indonesien, Kosovo, Moldawien, Rumänien, Südafrika, Thailand, Ukraine und Vietnam) direkt helfen. VIER PFOTEN vernetzte sich mit über 4 000 Menschen, um das Bewusstsein für Adoptionen und Tierschutz zu fördern.

Unsere Umfragen in sechs Ländern untersuchte die Wirkung dieser Projekte auf Strassen- und Heimtierpopulationen, dabei wurden über eine halbe Million Tiere erfasst.



Ausstellung «From Stray to Star» im Nationalmuseum für die Geschichte Moldawiens

«In meinen 16 Jahren bei VIER PFOTEN habe ich stets gemeinsam mit meinen engagierten Kollegen für eine bessere Welt für Tiere gekämpft. Unsere direkten Kampagnen für Tiere und Menschen, unsere wirkungsvollen «Trap-neuter-vaccinate-return»-Projekte inspirieren uns jeden Tag. Ich werde niemals den ersten Streunerhund vergessen, dem ich geholfen habe. Diese Geschichten motivieren uns, uns für die einzusetzen, die keine Stimme haben.»

— Margarita Chankova, VIER PFOTEN Head of Stray Animal Care, Bulgarien



**Sogenannten
Nutztieren
eine Stimme geben**



Seit Jahrzehnten engagiert sich VIER PFOTEN für eine Verbesserung des Lebens sogenannter Nutztiere und thematisiert die inhumanen Bedingungen, denen die Tiere bei Zucht, Haltung, Transport und Schlachtung ausgesetzt sind.

Jährlich leiden Milliarden von Tieren in Tierfabriken, wo ihnen ihre natürlichen Verhaltensweisen verwehrt, sie zusammengepfercht sowie schmerzhaften und grausamen Eingriffen ausgesetzt werden. Viele von ihnen müssen lange, qualvolle Reisen zu den Schlachthäusern erdulden, wo ihr Leiden durch unzureichende Tierschutzstandards einen traurigen Höhepunkt findet.

Mit dem Ziel einer tiefgreifenden Veränderung führt VIER PFOTEN Kampagnen gegen grausame Praktiken wie Lämmerverstümmelung durch und arbeitet an einer Verringerung der Anzahl der gehaltenen Nutztiere und der Dauer von Tiertransporten.

VIER PFOTEN setzt sich für eine Reduktion des Fleischkonsums und eine tierfreundlichere Landwirtschaft ein; die Bewusstseinskampagnen nehmen den gesamten Sektor in die Pflicht, ein humaneres Ernährungssystem zu schaffen.

Kampagne gegen Lämmerverstümmelung



Diese Instagram-Story war die bisher erfolgreichste von VIER PFOTEN International.



Unsere Ads auf Social Media haben 2,4 Millionen Menschen erreicht und mehr als 54 000 neue Unterschriften für die Petition gebracht.

Bei der Lämmerverstümmelung, dem sogenannten Mulesing, wird den Lämmern ein grosses Stück Haut aus den Gesässfalten geschnitten, um Madenbefall zu bekämpfen – ohne die nötige Schmerzbehandlung. In Australien – dem grössten Wollproduzenten der globalen Modeindustrie – bedeutet dies für über zehn Millionen Lämmer jährlich unermessliches Leid.

Obwohl die australische Wollindustrie im Jahr 2004 versprochen hat, diese Praxis zu beenden, ist sie bis heute an der Tagesordnung. Deshalb hat VIER PFOTEN 2024 den Bericht «Broken Promises» veröffentlicht und die Kampagne «Lämmern eine Stimme geben» gestartet, um Regierungen dazu zu bringen, zu handeln und bis 2030 ein Verbot zu beschliessen.

Die Kampagne bekam grosse Unterstützung: 785 000 Menschen nahmen teil, über 100 000 neue Unterschriften wurden verzeichnet, und 19 neue Modemarken haben sich verpflichtet, ausschliesslich Wolle von Farmen zu beziehen, die Lämmerverstümmelung nicht praktizieren. Insgesamt haben sich bereits 112 Modemarken dazu verpflichtet.

VIER PFOTEN veröffentlichte auch neues Videomaterial, das den Zusammenhang zwischen Lämmerverstümmelung und hoher Lämmersterblichkeit aufzeigt und weitere Beweise erbringt, wie notwendig und nützlich die Züchtungen von Schafrassen sind, die resistent gegenüber Madenbefall sind. Mit strategischem Lobbying und emotionalem Storytelling kämpft VIER PFOTEN weiter für ein Ende dieser grausamen Praxis.

«Ich war schockiert, als ich durch VIER PFOTEN erstmals vom Verstümmeln von Lämmern hörte. Ich hatte keine Ahnung, dass solch eine barbarische Praxis im Jahr 2024 noch immer existiert. Als Tierliebhaber wusste ich, dass ich helfen und dazu beitragen musste, dies zu beenden. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich VIER PFOTEN mit einem animierten Video unterstützen konnte, indem ich Jesse meine Stimme lieh.»

— Scott Evans, US-Schauspieler und -Filmproduzent



Bilder aus dem Film: © FOUR PAWS

«Im Jahr 2024 haben fast 40 Modemarken sich für den Tierschutz ausgesprochen, indem sie aus Pelz, Daunen und der Lämmerverstümmelung ausgestiegen sind. Angetrieben von unserem Team, unseren Partnern und Unterstützenden sowie mit Tools wie dem «Wear it Kind»-Markenkompass und dem «Broken Promises»-Bericht konnten wir starke Impulse setzen und grosse Erfolge erzielen.»

— Jessica Medcalf, VIER PFOTEN Textiles and Animal Welfare Programme Lead

«Eating the Future» – Aufruf zum Handeln



Im Jahr 2024 hat VIER PFOTEN den Dokumentarfilm «Eating the Future» veröffentlicht, der in 46 Minuten die systematischen Missstände in der intensiven Landwirtschaft und ihre verheerenden Auswirkungen auf Tiere, Gesundheit und Umwelt offenlegt.

Der Film, gedreht in verschiedenen europäischen Ländern, zeigt Einsichten von Landwirten, Wissenschaftlern und Experten und betont die Dringlichkeit einer radikalen Wende im Ernährungssystem. Die Dokumentation zeichnet die Vision einer Landwirtschaft der Zukunft, in der hohe Tierschutzstandards, eine pflanzenbasierte Produktion, Nachhaltigkeit und ein Arbeiten im Einklang mit der Natur vorherrschen.

«Eating the Future» wurde in Zusammenarbeit mit Wildlight produziert, die Premiere fand beim «Films for Future»-Festival in der Schweiz statt. Ausserdem wurde der Film beim UK Film Festival in London mit dem «Best Feature Documentary»-Award ausgezeichnet.

Regie führte Katy Jenkins, für die Kamera zeichnete der preisgekrönte Kameramann Radu Ciorniciuc verantwortlich. Der Film wird weiterhin auf Festivals und Events gezeigt werden und soll ein Bewusstsein dafür schaffen, wie dringend ein Wandel in der Nahrungsmittelproduktion notwendig ist.



Bilder aus dem Film: © FOUR PAWS

Europawahlen

Die Wahl des EU-Parlaments im Juni 2024 war eine wichtige Gelegenheit, Tierschutz in der Europäischen Union zu verbessern. Milliarden von Tieren leiden an unzureichenden Massnahmen zu ihrem Schutz, und das neue Parlament wird eine entscheidende Rolle dabei spielen, grausamen Praktiken wie der intensiven Landwirtschaft, dem Welpenhandel, der Pelzzucht und dem illegalen Handel mit Wildtieren auf Gesetzesebene Einhalt zu gebieten.

VIER PFOTEN forderte 2024 EU-Bürger auf, Tierschutz zur Priorität zu machen. Die Kandidaten für einen Sitz im EU-Parlament wiederum wurden aufgefordert, sich für mehr Tierschutz und eine strengere Gesetzgebung starkzumachen.

Die Kampagne erreichte 545 000 Menschen über Social Media. 56 000 E-Mails wurden an die Kandidaten verschickt, denen nahegelegt wurde, das «Vote for Animals»-Versprechen zu unterschreiben. Insgesamt sind über 1 000 Kandidaten dieser Aufforderung nachgekommen, darunter 102 tatsächlich gewählte MEPs. Mit diesem Impuls soll garantiert werden, dass der Tierschutz auf der Agenda der EU ganz oben steht und dass VIER PFOTEN entsprechend auf die Gesetzgebung in Europa und darüber hinaus einwirkt.

Weltpremiere von
«Eating the Future» in Zürich



© FOUR PAWS

Protest gegen Tiertransport
vor dem EU-Parlament
in Brüssel, Belgien

102

gewählte
Abgeordnete des
Europäischen
Parlaments haben
ein Versprechen
abgegeben,
für Tiere zu
stimmen («Vote
for Animals»).

Atlas Challenge



Mit Unternehmensrankings und -initiativen konnten wir 2024 beträchtliche Fortschritte im Tierschutz erzielen.

Die Atlas Challenge von VIER PFOTEN fordert führende Unternehmen innerhalb der Nahrungsmittelindustrie weltweit zu mehr Tier- und Umweltschutz auf. 2024 wurden zehn grosse Hotelunternehmen auf ihre Massnahmen zur Reduktion von Fleisch und Milchprodukten untersucht. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht veröffentlicht. Die Atlas Challenge wurde später auf 18 Tochterunternehmen von 5 internationalen Lieferunternehmen ausgeweitet; auch sie wurden nach ihren Bemühungen für eine Reduktion von tierischen Produkten als Teil ihrer Tierschutz- und Klimaschutzziele bewertet.

Seit 2019 kooperiert VIER PFOTEN mit der Tierschutzorganisation Compassion in World Farming und dem Unternehmen Chronos Sustainability Ltd. bei den sogenannten Business Benchmarks on Farm Animal Welfare (BBFAW). Dieses Ranking beurteilt 150 Unternehmen in 24 Ländern und soll Investoren eine Einschätzung zum Thema Tierschutz geben. VIER PFOTEN hat 2023 beim BBFAW-Bericht mitgewirkt, der 2024 veröffentlicht wurde. Er zeigte auf, dass sich einige Unternehmen zwar verbessert, die meisten von ihnen aber noch einen weiten Weg vor sich haben.

Politische Arbeit und globale Lösungen im Tierschutz

VIER PFOTEN war 2024 auf wichtigen internationalen Veranstaltungen vertreten, darunter der Umweltversammlung der Vereinten Nationen, dem Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung und an drei Vertragsstaatenkonferenzen (COPs) unter dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) sowie der Konvention der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung.

Ein zentraler Fokus lag auf der Promotion des Berichts «Sustaining our Soils» von VIER PFOTEN. Er zeigt mit dem Tierschutz im Zusammenhang stehende Lösungen für Klima- und Umweltherausforderungen. VIER PFOTEN durfte Präsentationen vor fünf Ausschüssen halten und hat sich mit Vertretern von über 30 Regierungen getroffen. VIER PFOTEN wird auf diesem Fortschritt aufbauen und weiter für Veränderungen in der Politik plädieren, die das Leben von Millionen von Tieren positiv beeinflussen.

Eine Kuh auf einer Farm
in Stellenbosch, Südafrika



© FOUR PAWS



**Tierschutz:
eine Säule des
«One Health»-
Ansatzes**

Die Verbindung zwischen Pandemien und Tierschutz ist evident. Praktiken wie intensive Landwirtschaft, der kommerzielle Handel mit Wildtieren und Lebendtiermärkte verursachen nicht nur enormes Tierleid, sondern sind auch Brutstätten für Krankheiten, die auf den Menschen übergehen können.

VIER PFOTEN setzt sich vehement dafür ein, mit einer Verbesserung der Tierschutzstandards die Ursachen für Pandemien auf globaler Ebene zu bekämpfen. Nur wenn wir diese Themen gezielt in Angriff nehmen und uns dabei auf den «One Health»-Ansatz stützen, der die Gesundheit und das Wohl von Menschen, Tieren und der Umwelt gleichermaßen berücksichtigt, können wir das Risiko künftiger Pandemien reduzieren und eine sichere und gleichzeitig empathische Welt für alle erschaffen.

«One Health» ist ein integrativer Ansatz zur nachhaltigen Optimierung der Gesundheit von Menschen, Tieren und der Ökosysteme. Es berücksichtigt die Gesundheit von Menschen, Heim-, sogenannten Nutztieren und Wildtieren, Pflanzen, der Umwelt in ihrer Gesamtheit (inklusive des Ökosystems) und sieht sie als eng verbunden bzw. voneinander abhängig.

Der Ansatz mobilisiert gezielt unterschiedliche Sektoren, Disziplinen und gesellschaftliche Gruppen, um gemeinsam das Wohlergehen aller zu fördern, Bedrohungen von Gesundheit und Ökosystemen zu bekämpfen und das allgemeine Bedürfnis nach sauberem Wasser, sauberer Energie und Luft, nach gesunder Ernährung zu berücksichtigen, den Klimawandel zu bekämpfen und ganz allgemein zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen.

Der Pandemievertrag

>70%

aller neu auftretenden
Infektionskrankheiten
weltweit sind

ZOONOSEN,

das heisst, sie werden vom Tier
auf den Menschen übertragen.

Hauptursachen und Einflussfaktoren



Zerstörung
natürlicher
Lebensräume



Lebendtier-
märkte



Massentierhaltung



Wildtierhandel



Pelzfarmen

Der Pandemievertrag ist ein wichtiges internationales rechtliches Rahmenwerk, das von den Mitgliedsstaaten der WHO ausgehandelt wird. Es bietet die Grundlage dafür, die oben genannten Probleme zu lösen. Er beruft sich auf den «One Health»-Ansatz, der die Verbindung der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt anerkennt, und hat zum Ziel, künftige Pandemien zu verhindern; er soll auch ermöglichen, dass man sich auf Pandemien vorbereitet und gegebenenfalls rechtzeitig reagiert. Die Prävention von akuten und immer wieder auftretenden Infektionskrankheiten wird die Zusammenarbeit mehrerer relevanter Sektoren erfordern, um die Krankheitsursachen auf allen Ebenen (Mensch-Tier-Umwelt) zu identifizieren und auf sie zu reagieren.

Der Pandemievertrag hat das Potenzial, die globale Gesundheitspolitik entscheidend zu verändern und damit nicht nur das Leben von Millionen Tieren zu verbessern, sondern auch das Risiko von Krankheitsausbrüchen zu verringern. Gemeinsam mit Experten und Organisationen weltweit wird sich VIER PFOTEN weiterhin unermüdlich für das Einbeziehen des Tierschutzes in die globalen und nationalen Strategien einsetzen, um eine gesündere und sicherere Zukunft für alle zu garantieren.

One Health

Umwelt



Menschen



Tiere



Weltgesundheitsgipfel

Der Weltgesundheitsgipfel, der jährlich in Berlin sowie als Onlineveranstaltung abgehalten wird, bringt Führungskräfte aus Politik, Wissenschaft, dem privaten Unternehmenssektor und der Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam eine gesundheitsfördernde Zukunft zu formen. Am Gipfel im Jahr 2024 konnte VIER PFOTEN mit drei wichtigen Initiativen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Zum einen nahm eine Mitarbeiterin von VIER PFOTEN an einer exklusiven Podiumsdiskussion des «Global Health Lab» über den Pandemievertrag, das daraus gezogene Fazit und die künftigen Strategien teil – übrigens als einzige NGO neben Botschaftern, Regierungsvertretern und Vertretern der Medien.

Zum anderen veranstaltete VIER PFOTEN ein eigenes Event am Rande des Gipfels; die hochkarätigen Teilnehmenden kamen aus Politik, Wissenschaft, internationalen Institutionen und Zivilgesellschaft. Es ging um die Dringlichkeit, mittels des «One Health»-Ansatzes Tiergesundheit und Tierwohl zu stärken, sowie um die Notwendigkeit einer globalen Zusammenarbeit, einer Aufteilung von Ressourcen und der Schaffung von gesetzlichen Rahmenbedingungen. Dabei wurde gefordert, das Thema Prävention in den Verhandlungen zum Pandemievertrag zu forcieren.

Und nicht zuletzt forderte VIER PFOTEN Deutschland, ebenfalls auf dem Gipfel vertreten, in einer organisierten Aktion von den Regierungen ein Ende der Intensivtierhaltung, um Tiere zu schützen und künftige Pandemien zu verhindern. Der Präsident des Weltgesundheitsgipfels, Dr. Axel Pries, empfing den CEO von VIER PFOTEN, Josef Pfabigan, und sein Team, um seine Unterstützung zu zeigen. Dabei übergab ihm VIER PFOTEN einen Brief, in dem die Wichtigkeit von Tierschutz für die öffentliche Gesundheit angesprochen wurde.

VIER PFOTEN wird weiterhin Tierwohl als Teil der weltweiten Debatte zum Gesundheitswesen einfordern.

VIER PFOTEN CEO Josef Pfabigan und Prof. Dr. Axel Pries, Präsident des Weltgesundheitsgipfels, bei einer Protestaktion gegen die industrielle Landwirtschaft

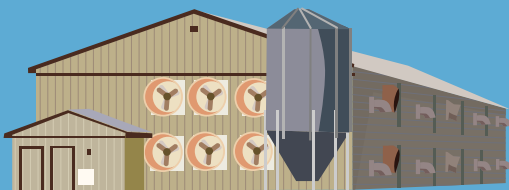


ANTIMIKROBIELLE RESISTENZ



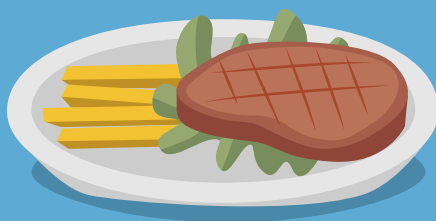
Weltweit trägt antimikrobielle Resistenz (AMR) jedes Jahr zu 4,95 Millionen Todesfällen bei. Zwischen 2014 und 2050 könnte sie die globale Wirtschaft bis zu 100 Billionen US-Dollar kosten.

AMR und AGRAR-ERNÄHRUNGSSYSTEME



Weltweit werden 73 Prozent aller antimikrobiellen Wirkstoffe in der Landwirtschaft eingesetzt – häufig zur Behandlung vermeidbarer Infektionen bei sogenannten Nutztieren.

WAS BEDEUTET DAS KONKRET?



Rückstände aus der Landwirtschaft gelangen in unser Essen, Wasser und den Boden – resistente Krankheitserreger können so auf den Menschen übergehen.

World One Health Congress

Grausame Praktiken in der Landwirtschaft wie hohe Besatzdichte, fehlende Einstreu in den Ställen, schlechte Wasserqualität sowie Qualzucht zur Steigerung der Produktivität machen Tiere anfällig für Infektionskrankheiten. Als vorbeugende Massnahme oder zur Bekämpfung dieser Infektionskrankheiten, aber auch zur Wachstumssteigerung werden oft Antibiotika verabreicht. Der Missbrauch von Antibiotika trägt allerdings zur Resistenz von Keimen bei, der «antimicrobial resistance» (AMR), was als «stille Pandemie» bekannt ist: Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten reagieren nicht mehr auf die Behandlung. AMR erhöht das Risiko künftiger Pandemien, besonders von Zoonosen, also von Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden.

Auf dem mittlerweile 8th World One Health Congress in Kapstadt präsentierte VIER PFOTEN die Studie «A One Health Approach to Tackling AMR – better animal welfare policies for reduced antimicrobial usage». Sie weist auf die Notwendigkeit hin, Tierschutz in alle Strategien gegen die Resistenz von Keimen einzubeziehen.

Bessere Tierschutzpraktiken führen zu gesünderen Tieren – und dennoch haben viele Länder, die Strategien gegen AMR entwickelt haben, dies oft noch nicht berücksichtigt. VIER PFOTEN wird sich weiterhin für einen holistischen «One Health»-Ansatz einsetzen, der die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt in Verbindung bringt und den Tierschutz verbessert, um AMR zu bekämpfen und das Risiko für Pandemien zu reduzieren.

VIER PFOTEN bei der Uno-Generalversammlung

Unglaubliche 73 Prozent aller Antibiotika werden in der Landwirtschaft verabreicht. Die Intensivtierhaltung ist daher eine der häufigsten Ursachen von Keimresistenzen (AMR), einer der zehn grössten Bedrohungen für die menschliche Gesundheit weltweit.

Das Wohl der sogenannten Nutztiere muss als wichtiger Baustein des «One Health»-Ansatzes beim Kampf gegen AMR anerkannt werden. Bei der Uno-Generalversammlung in New York setzte sich VIER PFOTEN erfolgreich für den «One Health»-Ansatz ein und konnte diverse Versprechen zur Verbesserung von Tierwohl, -haltung und -gesundheit einholen, um die Nutzung von Antibiotika in der Landwirtschaft zu reduzieren. Zudem betonten Experten der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH), der Welternährungsorganisation (FAO) und aus diversen Regierungen Tiergesundheit und -wohl als wichtigen Teil der Lösung.

Am Rande der Generalversammlung veranstaltete VIER PFOTEN gemeinsam mit der Ständigen Vertretung Sri Lankas bei den Vereinten Nationen ein Event zum Thema Landwirtschaft. Darin wurde die Notwendigkeit bekräftigt, Antibiotika von der Ernährung zu entkoppeln.

Während des Meetings präsentierte VIER PFOTEN Empfehlungen, wie Tierschutz auf politischer Ebene strategisch in den «One Health»-Ansatz integriert werden kann, um die Nutzung von Antibiotika zu reduzieren und AMR wirksam zu bekämpfen.

Kalb im direkten Kontakt zur Mutterkuh – eine verbesserte Haltungsform in der Milchproduktion, die den Einsatz antimikrobieller Mittel bei Jungtieren reduziert.


VIER PFOTEN untersucht diese Methode im Rahmen eines internationalen wissenschaftlichen Projekts gemeinsam mit Forschungs- und Industriepartnern.



© VIER PFOTEN | Christopher Koch



Globale Krisen und Katastrophenresilienz

A close-up photograph of a horse's head, focusing on the eye and muzzle. The horse's eye is dark and partially visible on the left side of the frame. The muzzle is dark with some lighter spots. The background is a soft, out-of-focus grey.

In Zeiten dynamischer globaler Herausforderungen bleibt das Wohl von Tieren ein zentrales Anliegen.

Weltweit geraten unzählige Wild- und Heimtiere ins Kreuzfeuer der Konflikte. Das Kriegsgeschehen zerstört ihren Lebensraum und macht deutlich, wie verletzlich sie sind. Aber selbst in Ländern ohne Krieg können Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben Populationen vernichten oder Tiere ohne Futter, Schutz oder veterinärmedizinische Versorgung zurücklassen.

In diesen kritischen Situationen kommt der Katastrophenresilienz von Tieren eine besondere Bedeutung zu. VIER PFOTEN führt auch weiterhin Tierrettungen und Nothilfen durch. VIER PFOTEN geht dafür Partnerschaften mit lokalen Behörden und strategisch relevanten Stakeholdern ein, um veterinärmedizinische Nothilfe, Rettungsmissionen und Beratungen zur Verfügung stellen zu können.

Indem wir lokale Kapazitäten nutzen und fördern sowie Vorsorgemaßnahmen treffen, kann VIER PFOTEN sowohl Tierleben schützen als auch die von einer Katastrophe betroffene Bevölkerung unterstützen.

Die globale Resilienz stärken

Auch 2024 arbeitete VIER PFOTEN am Ausbau seines globalen Netzwerks. Wir schufen einen robusten rechtlichen Rahmen, in dem Organisationen mit Expertise in Tierschutz, Katastrophenschutz und Veterinärmedizin vernetzt werden.

Dieses Netzwerk hat den Zweck, die von Katastrophen betroffene Bevölkerung und die beteiligten Organisationen zu stärken. Das soll über den Austausch von Know-how und die Fähigkeit, während Krisen auf Herausforderungen im Tierschutz adäquat und effektiv zu reagieren, ermöglicht werden.

Darüber hinaus setzte sich VIER PFOTEN gemeinsam mit Partnerorganisatio-

nen für mehr Tierschutz in nationalen und internationalen Katastrophenschutzplänen und -richtlinien ein. Unter diesen Partnern sind Blue Cross of India (Indien), Just Be Friendly Foundation (Indien), Animal Kingdom Foundation (Philippinen), Dogs' Voice (Griechenland), Haytap (Türkei) und Taiwan RSPCA (Taiwan).

Diese gemeinsamen Bemühungen sollen gewährleisten, dass Tierschutz in Katastrophenschutzplänen Priorität bekommt und umfassende, humane Lösungen in Notfallsituationen ermöglichen.



Esel nach einem Erdbeben
in Marokko

© FOUR PAWS

Tiergesundheit: auf Notfälle adäquat reagieren und Hilfe leisten



© FOUR PAWS

2024 hatte VIER PFOTEN eine massgebliche Rolle innerhalb der internationalen Gemeinschaft.

VIER PFOTEN war der einzige Vertreter der Zivilgesellschaft in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für veterinärmedizinische Notfälle (Standards) der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH), die erstmals zusammentrat.

Diese besondere Stellung hat es ermöglicht, gemeinsam mit Vertretern regionaler Regierungen veterinärmedizinische Notfallstandards neu zu definieren und auch das Katastrophenmanagement zu integrieren.


Als Mitglied der zweiten Ad-hoc-Arbeitsgruppe für veterinärmedizinische Notfälle (Standards) der Weltorganisation für Tiergesundheit machte sich VIER PFOTEN kontinuierlich für die Entwicklung neuer Standards stark, die Tierschutz beim Ausbruch von Krankheiten und anderen Notfällen berücksichtigen.

Ausserdem setzte sich VIER PFOTEN bei der WOAH vehement dafür ein, dass Tierschutz in die Notfallpläne und -richtlinien aufgenommen wird, um zu garantieren, dass Tiere in Krisenzeiten nicht vergessen werden.

Konferenzteilnahme von
VIER PFOTEN



**Rapid Response
Rescue:
Tiere in Konfliktzonen
und instabilen Regionen
schützen**



VIER PFOTEN engagiert sich für die Rettung und den Schutz von Tieren in Not und verfolgt dabei den sogenannten «Rapid Response Rescue»-(RRR-) Ansatz.

In Konfliktzonen und instabilen Regionen arbeitet das Team von VIER PFOTEN eng mit Behörden zusammen, um Tiere aus lebensbedrohlichen Bedingungen zu retten und sie heil in die Schutzzentren der Organisation zu bringen.

VIER PFOTEN leistete den Tieren direkte Hilfe und machte sich gleichzeitig stark für weiterreichende Veränderungen durch Sensibilisierungsarbeit und für Änderungen von Tierschutzinhalten und -richtlinien auf Gesetzesebene.

Mit intensiven Recherchen, internationaler Zusammenarbeit und konkreten Hilfsleistungen vor Ort will VIER PFOTEN Tierleid beenden, Tiere artgemäss versorgen und ihnen eine Zukunft bieten, in der sie gesetzlich geschützt und von der Gesellschaft respektiert werden.

Tierrettung im Sudan

47

im Zuge unserer
Nothilfemission
im Sudan
gerettete Tiere

Im November 2023, als der Konflikt im Sudan eskalierte, startete VIER PFOTEN eine Soforthilfemission, um fast 50 Tiere zu retten, die unter extrem gefährlichen Bedingungen in Khartum in der Falle sassen. Darunter waren Löwen, Hyänen und kleine Wildkatzen. Die geretteten Tiere wurden zunächst nach Wad Madani in den Um-Barona-Park gebracht. Doch schliesslich wurde die Situation für sie erneut gefährlich, da das Gebiet von den Rapid Support Forces übernommen wurde.

11

gerettete und in
das LIONSROCK
Grosskatzen-
schutzzentrum
gebrachte Löwen

Im Januar 2024 evakuierte das RRR-Team von VIER PFOTEN die Tiere erfolgreich an einen sicheren Ort ausser Landes. Elf der Löwen wurden in das LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum von VIER PFOTEN gebracht, die übrigen Tiere wurden vom Wildtierschutzzentrum Al Ma'Wa in Jordanien, das aus der Partnerschaft von VIER PFOTEN mit der Princess Alia Foundation entstand, aufgenommen. Dort können sie nun in Frieden leben, weit weg von den Kriegsgefahren. Jene Tiere, die in Wad Madani bleiben mussten, wurden von uns evaluiert; es wurde beschlossen, dass sie wieder in ihr natürliches Habitat gebracht werden konnten, wo sie keine Gewalt befürchten müssen.

Drei der geretteten Löwen aus dem Sudan beim Ausruhen
im LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum





© FOUR PAWS



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

Freiheit für Elefant Duma

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Elizabeth Margaret Steyn (EMS) Foundation startete VIER PFOTEN eine herz-wärmende Hilfsaktion: Der 42-jährige Elefant Duma, der jahrzehntelang zur Unterhaltung der Menschen im Pretoria Zoo missbraucht worden war, wurde erfolgreich umgesiedelt.

Duma kann im neuen Zuhause im Shambala Private Game Reserve nun endlich seine mehr als wohlverdiente Pension geniessen.

In die Mission war ein engagiertes Team aus Mitarbeitenden von VIER PFOTEN Südafrika und dem RRR-Team eingebunden, das gemeinsam mit der EMS Foundation Dumas sicheren Transport vom Zoo in eine artgemässe Umgebung gewährleistete.

Die Umsiedlung war Teil des Plans, Duma sowohl physisch als auch mental zu rehabilitieren. Dafür wird ihm jetzt ein besseres Leben in einem grossen, geeigneteren Gehege ermöglicht.

Zuvor hatten die Experten von VIER PFOTEN Duma mit täglichem Training und der passenden Versorgung sorgfältig auf die Umsiedlung vorbereitet. Am 24. August 2024 wurde Duma sicher nach Shambala gebracht, wo er nach wie vor umfassende medizinische Versorgung und Unterstützung bekommt. Sein Rehabilitationsprogramm in Shambala konzentriert sich darauf, seine natürlichen Verhaltensweisen wieder zum Vorschein zu bringen und ihn zu Sozialkontakten mit anderen Elefanten zu ermutigen. Der Wunsch ist, dass Duma den Rest seines Lebens in Frieden und dem bestmöglichen Komfort verbringen kann.

Elefant Duma beim Eingewöhnen in sein neues Gehege im Shambala Private Game Reserve



42

**Jahre
Misshandlung
und Isolation,
bevor Duma
gerettet
wurde**

Madhubalas neues Zuhause

Am 26. November 2024 wurde die Elefantendame Madhubala, die jahrelang einsam und isoliert lebte, nachdem sie von ihren Schwestern getrennt worden war, von VIER PFOTEN erfolgreich vom Zoo in Karatschi in Pakistan in das neue Gehege im Karachi Safari Park übersiedelt.

Dieser Übersiedlungsprozess lief über Monate, und das RRR-Team arbeitete unermüdlich daran, das Gehege so zu adaptieren, dass Madhubala und die anderen Elefanten viel Platz haben, um sich frei und gleichzeitig sicher zu bewegen, mit einem eigenen Nachruhebereich.



© FOUR PAWS | Hristo Vladev

Madhubala und ihre Schwester Malika beim Wiedersehen in ihrem neuen Gehege im Karachi Safari Park





© FOUR PAWS | Hristo Vladov

VIER PFOTEN entwickelte, mit der Unterstützung des Zoos in Karatschi, ein eigenes Trainingsprogramm, um Madhubala auf den Umzug vorzubereiten.

Ein Transportcontainer wurde massgeschneidert, um sie sicher zu überführen. Der Umzug verlief reibungslos – dank Madhubalas Kooperation und der Expertise des RRR-Teams.

Nach der Ankunft im Safaripark wurde Madhubala zuerst in ihren Nachtruhebereich gebracht, von dem sie Zugang zum grösseren Aussenbereich ihres neuen Zuhauses hat. Am nächsten Tag kam es zur emotionalen Wiederbegegnung mit ihren zwei Schwestern Sonia und Malika. Tragischerweise starb Sonia Anfang Dezember: Ihr Leben endete viel zu früh aufgrund ihrer langjährigen, nicht artgemässen Lebensbedingungen und der ebenso langjährigen Unterernährung.

Trotz dieses traurigen Verlusts ist es uns ein Trost, dass die Wiedervereinigung der Schwestern möglich war. Madhubala blüht nach Jahren einsamer Gefangenschaft auf – und VIER PFOTEN sieht der gemeinsamen Entwicklung von ihr und ihrer Schwester Malika in einer sicheren und artgemässen Umgebung inmitten von Natur mit Freude entgegen.



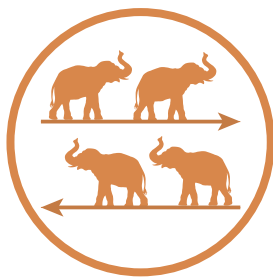
Madhubala: Training für ihren Transport in ihr zukünftiges Zuhause

© FOUR PAWS

Ein harter Start ins Leben



Vier junge Afrikanische Elefanten wurden in Tansania der Wildnis entnommen und nach Pakistan gebracht.



Noor Jehan und Madhubala kamen in den Zoo in Karatschi, Malika und Sonia in den Karachi Safari Park.



Alleine und in Gefangenschaft, hatten sie ein Leben vor sich, das alles andere als artgemäss war.

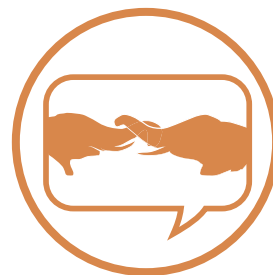
Kampf und Hoffnung



VIER PFOTEN erkannte 2021 gesundheitliche Probleme, was eine dringend benötigte Behandlung und eine Stosszahn-OP zur Folge hatte.



Schlechte Ernährung, fehlende Stimulation, keine adäquate medizinische Versorgung



VIER PFOTEN empfahl, die Elefanten im Karachi Safari Park zusammenzuführen, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Verlust und Entscheidung



Noor Jehans gesundheitliche Probleme wurden schlimmer; sie starb schliesslich im April 2023.



Madhubala lebte danach isoliert im Zoo in Karatschi. Ihr einziger Trost war ein Autoreifen.



Die Tragödie bewegte die Regierung der Region Sindh endlich zum Handeln; sie bildete 2023 eine Taskforce.



Höchste Priorität: «Geben wir den Elefanten in Karachi eine Zukunft!»

Ein Neuanfang



Mission: Madhubala mit Malika und Sonia zusammenbringen, ein sichereres Zuhause schaffen.



Das Schutzzentrum im Karachi Safari Park wurde erweitert: mehr Wasser, Beschäftigungsmaterial und ein besserer Schutz durch mehr Zäune.



VIER PFOTEN startete mit dem gezielten Training von Madhubala, um sie an ihre Transportbox zu gewöhnen und sie für ihren Transfer vorzubereiten (2024).



Madhubala wurde endlich übersiedelt und mit ihren beiden Schwestern im November 2024 vereint.

Nothilfe für Bären in Pakistan

Fünf intensive Tage

mit medizinischer Versorgung rund um die Uhr: Zahnpflege, Impfungen, Entwurmung, Microchipping, Operation und Kastration.

Im März 2024 kontaktierte das Islamabad Wildlife Management Board (IWMB) in Pakistan VIER PFOTEN und bat um Unterstützung bei der Rettung von Bären, die illegalerweise fürs «Bear-baiting» bei Hundetrainings, als Tanzbären und für die Züchtung missbraucht wurden – allesamt schwere Tierquälereien.

Das RRR-Team kam Anfang April in Pakistan an und startete mit der lebensrettenden tierärztlichen Versorgung von acht geretteten Tanzbären im Rescue Center des IWMB.

Im Rahmen einer fünftägigen Mission führte das Team intensive Behandlungen durch; es war jeden Tag zwölf Stunden lang mit Impfungen, Microchipping, Entwurmungen und der überfälligen Zahnpflege im Einsatz. Sechs männliche Bären wurden ausserdem kastriert.

Während des Aufenthalts in Pakistan führte das Team eine weitere Notfallrettung durch: Der Oberste Gerichtshof und der «Senior Minister» von Punjab

hatten die Konfiszierung von zwei für die Bärenhatz missbrauchte Bären angeordnet. VIER PFOTEN behandelte ihre Wunden und versorgte die Tiere darüber hinaus veterinärmedizinisch.

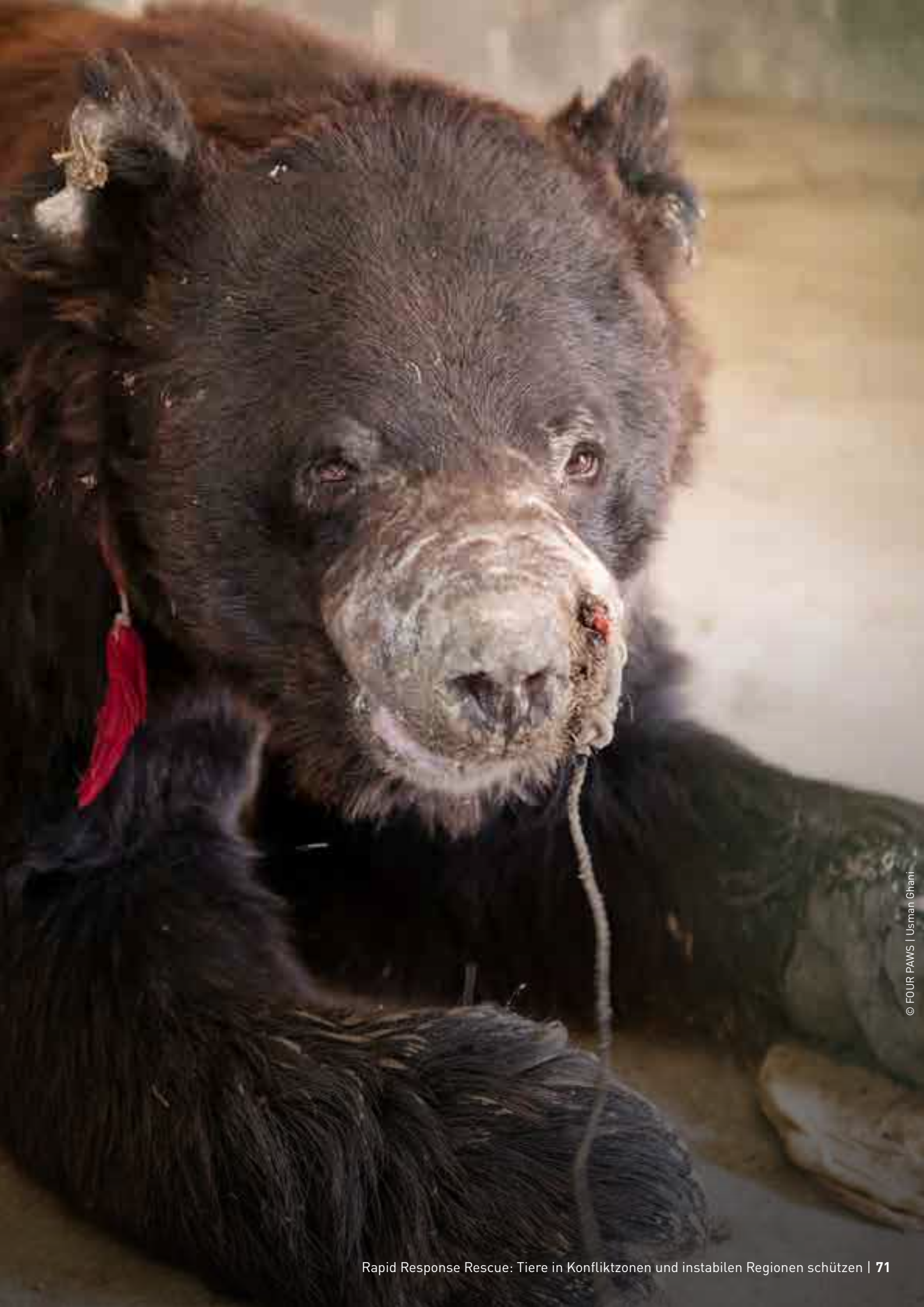
VIER PFOTEN wird die Behörden in Pakistan auch in Zukunft dabei unterstützen, Grausamkeiten gegenüber Tieren zu beenden und die bestehende Tierschutzgesetzgebung wirklich zu vollziehen.

Kragenbärin Laila bei einem Besuch vor ihrer Rettung in Pakistan



© FOUR PAWS | Usman Ghani

Kragenbärin Laila litt unter den schrecklichen Haltungsbedingungen und war in einem besorgniserregenden körperlichen Zustand.





Nothilfemission im Libanon

Am 12. November 2024 startete VIER PFOTEN eine Mission im Libanon und reagierte damit auf diverse Anfragen und Lageberichte. VIER PFOTEN unterstützte drei Tierheime und versorgte die von der Eskalation der Kriegshandlungen zwischen dem Libanon und Israel betroffenen Tiere in Beirut und dem Südlibanon. Tausende Menschen verloren ihr Zuhause, die Zahl der Streunertiere stieg rasant an, die Tierheime kämpften mit dem Mangel an Futter und medizinischer Versorgung.

VIER PFOTEN arbeitete mit lokalen Freiwilligen und NGO-Partnern zusammen, um eine effiziente Verteilung von Futter und Medikamenten an die streunenden Tiere und die Tierheime zu ermöglichen.

Diese erste Phase der Mission hatte zum Ziel, etwa 2 000 Hunde und Katzen zu versorgen und etwa zehn Tonnen Tierfutter (jeweils fünf Tonnen für Hunde und für Katzen) zu verteilen.



© FOUR PAWS



© FOUR PAWS

Streunerkatze in
Beirut, Libanon



**Tierschutz mit
wissen-
schaftlicher
Expertise
fördern**



Die Science Unit von VIER PFOTEN dient als Hub für wissenschaftliche Expertise. Sie stellt das Wissen bzw. alle Werkzeuge zur Verfügung, die es ermöglichen, Herausforderungen im Tierschutz mit einer wissenschaftlichen Basis zu unterlegen.

Die Science Unit ist von der Vision einer Welt geprägt, die Tieren mit Respekt, Empathie und Verständnis begegnet. Sie spielt eine wesentliche Rolle dabei, alle Aktivitäten von VIER PFOTEN mit der neuesten wissenschaftlichen Expertise zu untermauern.

Mit diesen Aktivitäten stärkt die Science Unit nicht nur die Kampagnen der Organisation, sondern trägt zur wichtigen Vernetzung mit der akademischen Welt bei, um ihre Mission, Missstände zu erkennen, Tiere zu retten und zu beschützen, voranzutreiben.

Das Projekt «TransformDairyNet»

Das Projekt «TransformDairyNet» ist ein im Juni 2024 gestartetes, von der EU im Rahmen von Horizon Europe gefördertes Forschungs- und Innovationsprojekt. Es ist eine ehrgeizige und gemeinschaftliche Initiative, die zum Ziel hat, die Milchindustrie mit sogenannten «Cow-Calf Contact (CCC)»-Systemen zu revolutionieren.

Teil des Projekts sind 26 Partner aus 14 europäischen Ländern, darunter Landwirte, Wissenschaftler und Branchenexperten. Das Projekt konzentriert sich auf Tierschutz, Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Resilienz.

VIER PFOTEN ist die einzige NGO, die an der Initiative teilnimmt. VIER PFOTEN bringt seine beispiellose Tierschutzexpertise ein und garantiert, dass CCC-Systeme den höchsten Standards und den Erwartungen der Gesellschaft an eine ethische und nachhaltige Landwirtschaft entsprechen.

Das Projekt «TransformDairyNet» stellt die herkömmliche Praxis, das Kalb kurz nach der Geburt von der Mutterkuh zu trennen, in Frage. Diese Methode gerät aus ethischen und gesundheitlichen Gründen zunehmend in die Kritik. Das Projekt unterstützt Landwirte, die den Kälbern ermöglichen, bei ihrer Mutter zu bleiben, oder die für längere Zeit Ammenkühe einsetzen, damit die natürlichen Verhaltensweisen und die Bindung zwischen Kuh und Kalb vertieft werden.

Über das European Knowledge and Innovation Network (EKIN) bzw. über elf sogenannte National Innovation Practice Hubs fördert das Projekt «TransformDairyNet» Innovationen. Stakeholdern werden so die Hürden eines Umstiegs auf CCC genommen.

Dieses bahnbrechende Projekt steht im Einklang mit der «Farm to Fork»-Strategie der EU. Ziel ist es, CCC als den Standard in der Milchwirtschaft zu etablieren und den Weg für eine Nahrungsmittelproduktion auf hohem Tierschutzniveau zu ebnen.

Das Projekt «TransformDairyNet» wird bis 2027 laufen. Es ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie man über eine sinnvolle Kooperation bedeutende Veränderungen für Tiere, Landwirte und die Umwelt erzielen kann.

Die «Farm to Fork»-Strategie thematisiert die Herausforderungen nachhaltiger Ernährungssysteme umfassend und anerkennt die untrennbaren Verbindungen zwischen gesunden Tieren, gesunden Menschen und einem gesunden Planeten.

Der Pheromon-Effekt

Pheromone sind natürliche Substanzen, die bestimmte Reaktionen in Tieren hervorrufen. Sie werden oft von Katzenhaltenden genutzt, um ihre Tiere an für sie stressige Situationen zu gewöhnen. 2024 hat VIER PFOTEN das Potential von Pheromonen erforscht, den Stress von Grosskatzen beim Transport im Zuge ihrer Rettung zu mindern. Denn das ist für die Tiere eine sehr belastende Situation.

Die Methode wurde zuvor vom Research Institute for Semiochemistry and Applied Ethology (IRSEA) in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Zoos, die Tiere transportieren müssen (z. B. Pferde), genutzt. Pheromone wurden auch an Tieren in Gefangenschaft getestet, damit auf eventuelle Verhaltensauffälligkeiten von Grosskatzen reagiert werden kann.

Dieser Ansatz hat, soweit bekannt, keine Nebenwirkungen. Er wurde an sechs Grosskatzen getestet, deren Daten während ihres Transports erhoben wurden. Vorabbeobachtungen deuteten darauf hin, dass Pheromone tatsächlich eine beruhigende Wirkung auf manche Tiere haben. Wichtig ist zu betonen, dass selbst in Fällen, in denen Pheromone keinen messbaren Einfluss hatten, sie auf die Tiere nicht negativ wirkten. Weiterführende Analysen sollen einen tieferen Einblick in die Wirksamkeit von Pheromonen im Hinblick auf das Tierwohl während Transporten geben. Möglicherweise ebnen sie den künftigen Weg für bessere und tierfreundlichere Methoden der Tierrettung.



© FOUR PAWS | Hristo Vladov

«CatWell, ein Protokoll, das ich in den letzten Jahren entwickelt habe, wird es uns künftig ermöglichen, das Wohl von Grosskatzen in unserer Obhut anhand eines standardisierten Verfahrens und auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Evidenz zu beobachten. Eine solche wissenschaftliche Methode ist für VIER PFOTEN essenziell, um nachhaltige Veränderungen im Tierschutz weltweit zu erreichen.»

— Sara da Costa Sequeira, VIER PFOTEN Animal Welfare Scientist



**Schutzzentren
von VIER PFOTEN**



Schutzzentren von VIER PFOTEN

BÄRENWALD Arbesbach | Österreich



Grösse: 26 000 m²

Arten: Braunbär



2024:

Fertigstellung von drei neuen Gehegen.



© FOUR PAWS



BÄRENWALD Müritz | Deutschland



Grösse: 160 000 m²

Arten: Braunbär



2024:

Alle Bären haben in diesem Jahr gleichzeitig mit der Winterruhe begonnen.



© FOUR PAWS



BÄRENWALD Prishtina | Kosovo



Grösse: 160 000 m²

Arten:

Braunbär, Löwe



2024:

Einführung der ORA App von VIER PFOTEN, einer innovativen virtuellen Lernmethode für den Tierschutz.



© FOUR PAWS

BÄRENWALD Domazhyr | Ukraine



Grösse: 203 000 m²

Arten: Braunbär



2024:

Trotz des Krieges im Land blieb das Schutzzentrum für Besuchende offen und es wurden weiterhin Sicherheitsmassnahmen durchgeführt.



© FOUR PAWS

BÄRENWALD Ninh Binh | Vietnam



Grösse: 100 000 m²

Arten: Kragenbär,
Malaienbär



2024:

Eröffnung der neuen 45 000 m² grossen Tieranlage. Rettung der Bären Chinh und Anuk.



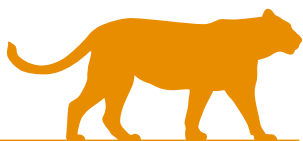
© FOUR PAWS

LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum | Südafrika



Grösse: 600 000 m²

Arten: Löwe, Tiger,
Leopard, Hyäne,
Cheetah



2024:

- Ankunft von 16 neuen Grosskatzen.
- LIONSROCK erzeugt fast 90 Prozent seiner Energie aus eigenen erneuerbaren Quellen.
- Start des Eco-School-Leadership-Programms für Tierschutz.



© FOUR PAWS



FELIDA Grosskatzenschutzzentrum | Niederlande



Grösse: 10 000 m²

Arten:
Löwe, Tiger



2024:

- Transfer und Vergesellschaftung der Löwen Nikola und Vasylyna in LIONSROCK.
- Fertigstellung der neuen Tiergehege.
- Begrüssung von zwei Löwen in den neuen Einrichtungen.



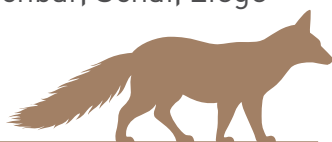
© FOUR PAWS | Jeanine Noordermeer

TIERART Wildtierstation | Deutschland



Grösse: 140 000 m²

Arten: Tiger, Igel, Serval, Fuchs,
Marderhund, Waschbär, Schaf, Ziege



2024:

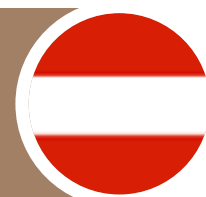
- Bau eines Geheges für «Pelztiere» und neuer Unterstand für Igel.
- Baubeginn des neuen Tigergeheges «Tiger Labyrinth» Phase 1.



© FOUR PAWS

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION

Haringsee | Österreich



Grösse: 12 000 m²

Arten: Turmfalke, Waldohreule,
Waldkauz, Mäusebussard, Dohle,
Singvögel, Igel, Fischotter



2024:

Eine neue Fotovoltaikanlage wurde in Betrieb genommen.



© FOUR PAWS

Gemeinsam mit Partnerorganisationen betriebene Schutzzentren

Arosa Bärenland | Schweiz



(in Zusammenarbeit mit Arosa
Tourismus und Arosa Bergbahnen)

Grösse: 28 000 m²

Arten: Braunbär



2024:

Aktualisierung und Erweiterung
der mobilen Ausstellung zum Arosa
Bärenland.



© Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN



BÄRENWALD Belitsa | Bulgarien



Grösse: 120 000 m²

Arten: Braunbär



2024:

Der medizinische Raum wurde mit
einem Röntgengerät ausgestattet.
Er ist von den nationalen Behörden
zugelassen und voll funktionsfähig.



© FOUR PAWS



Wildtierschutzzentrum Al Ma'Wa | Jordanien



(in Zusammenarbeit mit der Princess Alia Foundation)

Grösse: 1 100 000 m²

Tierarten: Löwe, Tiger, Cheetah,
Braunbär, Schwarzbär, Hyäne, Wolf,
Grüne Meerkatze,
Pavian, Reptilien



2024:

Ankunft von 20 Tieren, die aus dem Sudan evakuiert wurden.



© FOUR PAWS | Hristo Vladev



ORANG-UTAN WALDSCHULE | Indonesien



(in Zusammenarbeit mit Yayasan Jejak Pulang)

Grösse: 1 300 000 m²

Tierart: Borneo-Orang-Utan



2024:

- Alle elf verwaisten Orang-Utans, auch die Säuglinge, zeigen eine gute Nahrungsaufnahme, indem sie in Zeiten der Obstknappheit auf Ersatznahrung zurückgreifen.
- Seit März 2024 zeigen alle Orang-Utans Nestbaukompetenz, indem sie in neuen oder ausgebesserten Nachtnestern in den Bäumen schlafen.



© FOUR PAWS | Suriansyah





VIER PFOTEN in der Schweiz



Kampagnen für Wildtiere

Echtpelz – echt mies fürs Image

Pelzmode ist grausam, doch nach wie vor brandaktuell. Jedes Jahr werden viele Millionen Nerze, Füchse, Marderhunde und andere Tierarten gezüchtet und getötet, nur um als Kragen, Kapuze oder sonstige Accessoires zu enden.

Obwohl die überwältigende Mehrheit der Modeunternehmen inzwischen pelzfrei ist, hielt das italienische Label Max Mara weiterhin an Echtpelz fest – auch im Schweizer Onlineshop fanden sich zahlreiche Pelzartikel. VIER PFOTEN Schweiz schloss sich deshalb der internationalen Kampagne der Fur Free Alliance an, die im Rahmen der Fashion Shows im Februar lanciert wurde. Zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer machten ihrem Ärger Luft und forderten per Protestmail die Geschäftsleitung von Max Mara auf, dem grausamen Echtpelzgeschäft ein Ende zu setzen. Als Zeichen des Protests organisierte VIER PFOTEN zudem eine eindrucksvolle Aktion auf der Zürcher Rathausbrücke – nur fünf Gehminuten vom Max-Mara-Store entfernt. Mit vier aufmerksamkeitsstarken Info-Panels zog die Organisation vor das Geschäft, wo



© FOUR PAWS

dem Geschäftsführer ein Brief überreicht wurde – mit der Bitte, diesen an den Hauptsitz weiterzuleiten. Im Anschluss klärte VIER PFOTEN die Passantinnen und Passanten auf der Brücke über das Leid hinter der Pelzproduktion auf und rief dazu auf, sich ebenfalls mit einem Protestmail an Max Mara zu wenden.

Die Kampagne war von Erfolg gekrönt, bereits im August, nur sechs Monate nach den weltweiten Protestaktionen, gab Max Mara bekannt, Echtpelz aus allen zukünftigen Kollektionen zu verbannen.

In diesem Jahr standen einige wichtige politische Meilensteine in Bezug auf ein Importverbot von tierquälerisch erzeugten Pelzen und Pelzprodukten an. Bereits im Frühling wurde VIER PFOTEN zu einem runden Tisch des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zum Thema Pelzimportverbot eingeladen. Das BLV plante eine Verordnungsänderung, die ein Importverbot von tierquälerisch erzeugten Pelzen und Pelzprodukten vorsah. Für die Vernehmlassung zu dieser Verordnungsänderung erarbeitete VIER PFOTEN gemeinsam mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR), dem Schweizer Tierschutz STS und dem Zürcher Tierschutz eine Stellungnahme, in der sich die zusammengeschlossenen Organisationen vorab klar für das Vorhaben aussprachen, aber auch zusätzliche Veränderungen im Sinne des Tierschutzes forderten. Ausserdem gelang es VIER PFOTEN in Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen, dass viele weitere Stakeholder die gleichen Forderungen bei der Verwaltung einreichten und so dem Tierschutzanliegen mehr Gewicht gaben.

Im August 2024 schickte der Bundesrat einen indirekten Gegenvorschlag zur Pelz-Initiative in die Vernehmlassung. Auch hier vertrat VIER PFOTEN die Stimme der Tiere in der Politik und reichte eine Stellungnahme ein. Dabei sprach sich VIER PFOTEN erneut für die Wichtigkeit eines Pelzimportverbotes aus, wies aber gleichzeitig auch auf kritische Lücken im Vorschlag des Bundesrats hin. Wie bereits im Frühsommer konnten viele weitere Organisationen für die Teilnahme an der Vernehmlassung mobilisiert werden. Nebst diesen beiden Vernehmlassungsverfahren hat VIER PFOTEN ausserdem regelmässig ihre



Tierschutzexpertise beim BLV eingebracht und sich für die Pelztiere engagiert.

Auf unseren Kommunikationskanälen wurden aber nicht nur die politischen Entwicklungen in der Schweiz, sondern auch die internationalen Entwicklungen aufgegriffen – etwa das Verbot von

Pelzfarmen in Rumänien oder der offizielle Verzicht auf Echtpelz bei der Berliner Fashion Week.

Wie bereits im Vorjahr veröffentlichte VIER PFOTEN in den sozialen Medien eine fünfteilige Serie zum Leben von Tieren auf Pelzfarmen. In diesem Jahr stand der Nerz im Fokus: Die Beiträge stellten das natürliche Leben wildlebender Nerze dem traurigen Dasein auf Pelzfarmen gegenüber – und machten so eindrücklich auf das immense Tierleid aufmerksam, das hinter der Pelzindustrie steckt. Die Serie fand grossen Anklang bei unseren Unterstützenden auf Instagram und Facebook.

Für besonders grosse Aufmerksamkeit sorgte ein Video mit der neuen Supporterin Manuela Frey, ihres Zeichens Schweizer Topmodel und Moderatorin. Sie engagiert sich aus voller Überzeugung und ohne Gage gegen Echtpelz – und lehnt Modelaufträge, bei denen Pelz zum Einsatz kommt, konsequent ab. In dem Video erläutert Manuela Frey, warum sie sich klar gegen Echtpelz positioniert – und sie betont, dass es heute keinen einzigen stichhaltigen Grund mehr gibt, Echtpelz zu tragen.

Im Dezember war Manuela Frey auf zahlreichen Bildschirmen in den grössten Bahnhöfen der Schweiz zu sehen – mit einer klaren Botschaft an die gesamte Bevölkerung: Entscheidet euch für tierfreundliche Alternativen statt Echtpelz. Durch diese aufmerksamkeitsstarke Aktion sowie die Verlinkung von

verschiedenen Onlinemedienberichten rund um das Thema Echtpelz wurde unser Ratgeber «Pelzfrei einkaufen» deutlich häufiger aufgerufen als in den Vorjahren.

Im November wurde wie bereits im Jahr 2022 erneut ein Wanderstein-Workshop durchgeführt. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Freiwilligen konnten 400 Wandersteine hergestellt werden. Die Steine, die auf einer Seite ein Pelztier und auf der anderen Seite einen QR-Code zeigen, wurden in der ganzen Schweiz verteilt und klärten die Bevölkerung über die Problematik von Echtpelz auf. Die Aktion war wie bereits vor zwei Jahren ein grosser Erfolg und der QR-Code wurde hunderte Male gescannt.

Keine Wildtiere im Zirkus

Die Tierschutzorganisationen Tier im Recht, ProTier und VIER PFOTEN haben im Rahmen ihrer gemeinsamen Kampagne «Keine Wildtiere im Zirkus» weltweit Vorfälle mit Wildtieren in Zirkussen recherchiert und dokumentiert. Diese wurden auf der Kampagnen-Website «www.keine-wildtiere-im-zirkus.ch» veröffentlicht. Besonders besorgniserregend ist die steigende Zahl an Zwischenfällen mit Grosskatzen und Bären insbesondere in China und Russland. Gleichzeitig gibt es aber auch erfreuliche Fortschritte: In mehreren Ländern wurden bereits Gesetze zum Verbot von Wildtieren im Zirkus erlassen. Auch diese positiven Entwicklungen sind auf der Website zu finden und werden über die Kanäle von VIER PFOTEN Schweiz verbreitet.



#SaddestBears

VIER PFOTEN und das Arosa Bärenland berichteten auf ihren Kommunikationskanälen über die Kampagne «#SaddestBears». Dank des warmen Sommers konnte das Arosa Bärenland erneut eine grosse Zahl an Besuchenden im Schutzzentrum begrüssen. Diese erhielten durch die Ausstellung sowie durch Gespräche mit den Tierpflegenden auf der Plattform spannende Einblicke in die Arbeit von VIER PFOTEN.

Gleich zu Jahresbeginn bot sich VIER PFOTEN die Gelegenheit, mehrere Unterstützende mit einem inspirierenden Vortrag für die Kampagne «#SaddestBears» zu sensibilisieren. Dabei wurden die erschütternden Lebensbedingungen vieler Bären aufgezeigt, die noch immer in Gefangenschaft leiden. Zugleich wurde aber auch die bedeutende Arbeit von VIER PFOTEN vorgestellt – darunter der Transport der Bären Sam und Jamila ins Arosa Bärenland und deren positive Entwicklung vor Ort. Im Frühling erhielt dann auch das Freiwilligenteam des Arosa Bärenlands im Rahmen eines Vortrags tiefere Einblicke in diese Thematik. Berührende Rettungsgeschichten und die beeindruckende Entwicklung geretteter Bären machten deutlich, wie wichtig der Einsatz für diese Tiere ist.

Im Frühling widmete sich der Freiwilligen-Newsletter von VIER PFOTEN dem Thema Bären, die unter schlechten Haltungsbedingungen leben. Im Fokus standen dabei das immense Leid der Gallebären sowie das traurige Schicksal von Zirkusbären. Die Freiwilligen wurden aufgefordert, unsere Petition für ein Ende der Gallebären in Hanoi zu unterzeichnen und diese weiter zu verbreiten. Gleichzeitig wurden die Bärenschutzzentren von VIER PFOTEN vorgestellt, die diesen Tieren ein würdevolles Leben ermöglichen.

VIER PFOTEN fordert die vietnamesische Regierung in Hanoi auf, endlich entschlossen durchzugreifen und das Verbot der Gallebärenproduktion umzusetzen. Die Hauptstadt des Landes ist die traurige Nummer eins in Bezug auf die



© Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN

Haltung von Gallebären. Die Petition wurde erneut beworben; in der Schweiz führte dies zu über 4 000 neuen Unterschriften.

Das Arosa Bärenland produzierte im August eine spannende Podcast-Serie rund um das Bärenschutzzentrum. In insgesamt sechs Folgen erhielten Zuhörer vielfältige Einblicke in die Welt der geretteten Bären und den Alltag im Arosa Bärenland. Eine der Episoden widmete sich der Arbeit von VIER PFOTEN und beleuchtete die enge Zusammenarbeit mit dem Arosa Bärenland. Neben den Audioaufnahmen wurden die Interviews auch filmisch festgehalten – die Videos werden seit November 2024 schrittweise veröffentlicht. Die Folge mit VIER PFOTEN wird im Laufe des Jahres 2025 ausgestrahlt.

Im Oktober wurde im Kompetenzzentrum für Tierschutz (Kompanima) die Ausstellung zum Thema «Überleben, verpennen, abhauen. Tiere im Winter» eröffnet, welche verschiedene Strategien aufzeigt, wie Tiere den Winter überstehen. In der Ausstellung wurde eine Live-Schaltung in eine Schlafbox des Arosa Bärenlands installiert.

Wie bereits im Jahr zuvor legten sich Amelia und Meimo Anfang Dezember in die bereitgestellte Schlafbox 4 und traten gemeinsam die Winterruhe an. Sam und Jamila waren noch etwas länger aktiv und haben es sich danach gemeinsam in der Schlafbox 3 gemütlich gemacht.

Tierschutz und Tourismus

Leider steckt hinter Touristenattraktionen oftmals grosses Leid für die betroffenen Tiere. Wildtiere werden grausam behandelt, um mit Reisenden für Fotos zu posieren oder spazieren zu gehen. Tierschutz und Tourismus sind vereinbar, indem tierfreundliche Alternativen gefördert und schädliche Praktiken vermieden werden. Mit der Kampagne «Tierschutz und Tourismus» setzt sich VIER PFOTEN dafür ein, dass Reisende tierfreundliche Aktivitäten entdecken und in ihre Ferien integrieren können. Gleichzeitig soll die Tourismusbranche dafür sensibilisiert werden, welche Angebote tierfreundlich sind – und wie sich tierleidfreie Erlebnisse attraktiv gestalten lassen.

Im Rahmen der Kampagne wurden auf den Social-Media-Kanälen von VIER PFOTEN zahlreiche Beiträge veröffentlicht. Die Inhalte wurden passend zum Reiseverhalten der Schweizer Bevölkerung in zwei thematische Phasen gegliedert: Während im Sommer der Fokus auf Reisedestinationen und tierschutzrelevante Aktivitäten innerhalb Europas lag, rückten im Herbst exotische Destinationen und interkontinentale Reiseangebote in den Mittelpunkt. Passend zum Ferienstart wurde im Juni auch ein Freiwilligen-Newsletter zur Kampagne versendet, welcher Freiwilligen praktische Tipps für ihre Ferien zur Verfügung stellte.

Die Kampagnen-Website wurde umfassend überarbeitet und um weitere tierschutzrelevante Inhalte ergänzt. Neu hinzu gekommen ist unter anderem ein informativer Ratgeber zum Thema Elefantenreiten und Elefantenbaden, der über die Problematik dieser touristischen Angebote aufklärt. Eine eigens eingerichtete Landingpage bündelt sämtliche zentralen Informationen zum Thema Tierschutz im Tourismus, um Nutzerinnen und Nutzern die Navigation auf der VIER PFOTEN Website zu erleichtern. Neben vertieften Informationen zu verschiedenen Aktivitäten mit Tieren findet sich auf der Website auch ein Meldetool, über das die Onlineausbeutung von Grosskatzen in den sozialen Medien gemeldet werden und somit aktiv auf Missstände hingewiesen werden



kann. Eine weitere Massnahme war die Lancierung eines Bestellformulars für den Ratgeber «Tierfreundlich reisen», der übersichtlich und praxisnah die wichtigsten Regeln für tierfreundliche Ferien vermittelt. Die Bewerbung des Ratgebers stiess auf grosses Interesse: Über 900 Exemplare wurden bestellt.

Ein besonderes Highlight bildete die Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen (HSG). Im Rahmen des Kurses «Marketing & Communications» erhielten Studierende im Frühling 2024 die Möglichkeit, kreative Kampagnenkonzepte für die Kampagne zu entwickeln. Die entstandenen Konzepte überzeugten durch hohe Qualität und Kreativität und boten wertvolle Inputs für zukünftige Kampagnenstrategien. Das Projekt förderte nicht nur den akademischen Nachwuchs, sondern bot auch eine wertvolle Plattform zur Verankerung von Tierschutzthemen in der Lehre.

Im Mai 2024 durfte VIER PFOTEN zudem eine Gastvorlesung an der Tourismusfachschule Thun Berner Oberland (TFBO) halten. Dabei wurde aufgezeigt, welche problematischen Praktiken sich hinter vermeintlich harmlosen Tiererlebnissen im Urlaub verbergen – und gleichzeitig wurde betont, dass es tierfreundliche Alternativen gibt. Ziel war es, die angehenden Tourismusfachpersonen zu sensibilisieren, damit sie künftig Verantwortung übernehmen und Reisende kompetent beraten können. Die Vorlesung wurde erfreulicherweise ins reguläre Studienprogramm aufgenommen und soll nun jährlich stattfinden.

Im Herbst wurden weitere Fachhochschulen in der Deutsch- und Westschweiz kontaktiert.

VIER PFOTEN bot an, den Ratgeber «Tierfreundlich reisen» zum Studienstart den neuen Studierenden bereitzustellen. Mehrere Hochschulen nahmen dieses Angebot gerne an und stellten den Ratgeber in physischer und digitaler Form zur Verfügung.

Der Dokumentarfilm «Dethroned», der die grausame Zucht, Haltung und Ausbeutung von Grosskatzen für touristische Zwecke thematisiert, wurde am Zurich Film Festival eingereicht. Leider wurde der Film nicht angenommen. Aufgrund der Einreichung am Zurich Film Festival konnte der Film nicht noch an einem weiteren Filmfestival eingereicht werden.

Zudem erschienen in mehreren Print- und Onlinemedien, darunter auch im Onlinemagazin der SWISS, Artikel zum Thema Tierschutz im Tourismus. Diese beleuchteten nicht nur die kritischen Seiten touristischer Tierattraktionen, sondern stellten auch positive, tierfreundliche Alternativen vor. Die Beiträge wurden in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht und erreichten so ein breites Publikum.

Für eine Einschränkung von Feuerwerk

Die Bundeskanzlei hat am 4. Dezember 2023 offiziell bestätigt, dass die Feuerwerksinitiative mit 137 193 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist. Bereits Ende Januar 2024 hat der Bundesrat die Initiative zur Ablehnung empfohlen, ohne der Initiative einen direkten oder indirekten Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Enttäuscht über die ablehnende Haltung, bleibt VIER PFOTEN aber davon überzeugt, dass die Mehrheit der Bevölkerung eine Einschränkung für lärmendes Feuerwerk wünscht.

Um die Initiative professionell und effizient zum Erfolg zu führen, haben sich die vier Trägerorganisationen Schweizer Tierschutz, Fondation Franz Weber, die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und VIER PFOTEN zusammengeschlossen und den Verein «Ja zur Feuerwerksinitiative» gegründet, um die Begleitung der Initiative optimal zu gestalten.

Im Herbst 2024 veröffentlichte der Bundesrat die Botschaft zur Initiative, in der er selbst die zentralen Probleme, die durch lärmproduzierendes Feuerwerk verursacht werden, anerkennt wie zum Beispiel, dass der Schutz von Wild- und Haustieren durch die aktuelle Gesetzgebung nicht ausreichend gewährleistet ist. Trotz der Ausführungen in der Botschaft sah der Bundesrat keinen Handlungsbedarf auf nationaler Ebene.

Gegen Ende des Jahres suchten die Trägerorganisationen das Gespräch mit den Mitgliedern der vorbereitenden Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates, die als erste über die Initiative beraten wird. Das Ziel der Gespräche war es, aufzuzeigen, dass das Anliegen der Feuerwerksinitiative von der Bevölkerung unterstützt wird und eine Umsetzung möglich ist.



© Fondation Franz Weber

Ausblick 2025

Echtpelz – echt mies fürs Image

Im neuen Jahr richtet sich der Fokus verstärkt auf die politische Arbeit – denn die Schweiz steht vor einer historischen Chance: ein mögliches Importverbot für tierquälerisch erzeugten Echtpelz. VIER PFOTEN wird dieses wichtige Ziel mit aller Kraft unterstützen. Einerseits wird es darum gehen, dass die auf Sommer 2025 geplante Verordnungsänderung ein griffiges Importverbot beinhaltet. Andererseits wird VIER PFOTEN den indirekten Gegenvorschlag zur Initiative für ein Pelzimportverbot und die Initiative selbst im politischen Prozess stärken und stützen. Ziel ist es, so rasch wie möglich ein wirkungsvolles Pelzimportverbot in der Schweiz zu realisieren.

Die Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung für das Leid von Pelztieren bleibt ein zentrales Anliegen von VIER PFOTEN. Mit Pressemitteilungen, Newslettern und über unsere Social-Media-Kanäle wird VIER PFOTEN auch weiterhin auf das Tierleid in Pelzfarmen hinweisen – und zugleich positive Entwicklungen in anderen Ländern sichtbar machen, die Mut und Hoffnung geben. Dabei kann VIER PFOTEN weiterhin auf die engagierte Unterstützung von Manuela Frey zählen, die sich auch künftig mit Überzeugung gegen Echtpelz einsetzen möchte.

Keine Wildtiere im Zirkus

Auch in Zukunft wird in den sozialen Medien regelmässig über Wildtiere im Zirkus berichtet. Auf der Kampagnenwebsite werden zudem kontinuierlich Artikel zu Vorfällen mit Wildtieren in Zirkussen sowie zu gesetzlichen Änderungen veröffentlicht. In der Schweiz steht eine Vernehmlassung für strengere Vorschriften zur Haltung von Wildtieren in Zirkussen bevor.

VIER PFOTEN wird dazu eine Stellungnahme einreichen und sich für möglichst strikte Regelungen starkmachen.

Arosa Bärenland

Mitten in den Bündner Bergen, im Arosa Bärenland, leben derzeit vier Bären: Meimo, Amelia, Sam und Jamila. Auch im Jahr 2025 werden wieder zahlreiche Besuchende erwartet, die nicht nur die bewegenden Geschichten dieser geretteten Braunbären kennenlernen, sondern auch ihre beeindruckende Entwicklung hautnah miterleben können. Auch die Ausstellung von Kompanima wird im Jahr 2025 vielen Besuchenden einen Einblick ins Arosa Bärenland gewähren, bis die Bären im Frühjahr aus der Winterruhe aufwachen werden. Im Januar wird gespannt die Veröffentlichung der Podcast-Folge zur Arbeit von VIER PFOTEN erwartet.

Tierschutz und Tourismus

VIER PFOTEN plant anlässlich der Ferien- und Sportmesse Anfang Februar, Besucherinnen und Besucher bereits an stark frequentierten Bahnhöfen auf dem Weg zur Messe mit der Kampagnenbotschaft zu erreichen. Im Frühling erhält VIER PFOTEN erneut die Möglichkeit, eine Gastvorlesung an der TFBO zu halten. Erstmals wird zudem eine Onlinegastvorlesung an der Tourismusfachhochschule Luzern gegeben. Der Dokumentarfilm «Dethroned» soll an verschiedenen Filmfestivals eingereicht werden, um die Schweizer Bevölkerung für das Leid von Grosskatzen in Gefangenschaft zu sensibilisieren. Begleitend wird über das ganze Jahr hinweg eine Social-Media-Kampagne auf unseren Kommunikationskanälen durchgeführt, um kontinuierlich über die vielfältigen Aspekte der Kampagne zu informieren.

Für eine Einschränkung von Feuerwerk

VIER PFOTEN wird gemeinsam mit den Trägerorganisationen Schweizer Tierschutz, Fondation Franz Weber und der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) das Initiativekomitee vertreten und in der Anhörung vor der vorbereitenden Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) das Anliegen der Feuerwerksinitiative vertreten. Dabei soll verdeutlicht werden, dass die Initiative auf breite Unterstützung in der Schweizer Bevölkerung stösst.

Abhängig vom Entscheid der WBK-N wird das Geschäft anschliessend an die vorbereitende Kommission des Ständerats (WBK-S) weitergegeben. Auch dort werden Gespräche mit den Ständerätinnen und Ständeräten geführt, um die Relevanz der Initiative zu unterstreichen. Während des gesamten Jahres wird es darum gehen, das Anliegen der Initiative, die Einschränkung von lautem Feuerwerk, im politischen Prozess zu vertreten.

Neben der politischen Arbeit sind gezielte Kommunikationsmassnahmen geplant, darunter Pressemitteilungen zum Schweizer Nationalfeiertag und zu Silvester. Zudem sollen das Erscheinungsbild sowie die Website der Kampagne überarbeitet werden. Parallel dazu wird die Strategie für die bevorstehende Abstimmung weiterentwickelt und vorbereitet.

Kampagnen für Haustiere

Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien

In Südostasien werden jedes Jahr Millionen von Hunden und Katzen wegen ihres Fleisches getötet. VIER PFOTEN setzt sich dafür ein, dem grausamen Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien ein Ende zu setzen, und zwar durch die Zusammenarbeit mit der Regierung, durch Unterstützen lokaler Streunertierpflegeprogramme, durch Rettungsaktionen und durch eine Sensibilisierung der Bevölkerung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ländern Indonesien, Kambodscha und Vietnam.

VIER PFOTEN in der Schweiz hat im Jahr 2024 die internationale Arbeit gegen den Hunde- und Katzenfleischhandel mit Sensibilisierungsarbeit über die verschiedenen Kommunikationskanäle unterstützt.

Illegaler Welpenhandel

Jedes Jahr werden in den sozialen Medien unzählige Welpen beworben und zum Kauf angeboten. Zwischen September 2023 und Juni 2024 untersuchte VIER PFOTEN den Verkauf von Welpen auf den Meta-Plattformen Facebook und Instagram. Die Recherchen ergaben, dass, obwohl der Meta-Konzern den privaten Verkauf von Tieren auf seinen Plattformen verbietet, der unseriöse Handel mit Welpen durch skrupellose und nicht überprüfbare «Züchter» in verschiedenen europäischen Ländern verbreitet



ist. Ein Anteil von 23 Prozent von den in der Schweiz analysierten Gruppen auf Facebook enthielt Beiträge, in denen Welpen von mutmasslichen Privatverkäufern angeboten wurden. Zusammen hatten diese Gruppen über 13 000 Mitglieder. Regelverstösse werden nur unzureichend geahndet, und dies erlaubt es unseriösen Händlern, die Plattformen für ihre Aktivitäten auszunutzen.

Aufgrund der mangelnden Bereitschaft seitens Meta, Präventions- und Aufdeckungsmassnahmen zu ergreifen, hat VIER PFOTEN den Konzern über die Erkenntnisse der Recherche informiert und fordert ihn mit einer Petition dazu auf, den unseriösen Welpenhandel in den sozialen Medien zu beenden. Im Rahmen der Kampagne wurde in der Schweiz mithilfe von digitalen Anzeigen, Publireportagen und Social-Media-Beiträgen auf die Thematik aufmerksam gemacht, dabei konnten 4 848 Petitionsunterschriften gesammelt werden.

Zudem wurde die Kampagne mit dem Titel «Süss. Schnell. Krank.» weitergeführt. Mithilfe von Onlineanzeigen wurde auf eine von VIER PFOTEN erarbeitete Checkliste aufmerksam gemacht. Diese unterstützt zukünftige Hundehaltende dabei, unseriöse Anbietende zu erkennen und Welpen verantwortungsvoll zu erwerben. Weiter wurden verschiedenen Filialen für Heimtierbedarf Poster zum Aushang zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Vernehmlassung zur Tierschutzverordnung hat sich VIER PFOTEN für die Einführung einer 15-Wochen-Regel engagiert. Mit dieser Regelung müssten Welpen, die importiert werden, mindestens 15 Wochen alt sein. Das wäre ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den unseriösen Welpenhandel.

Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat in den letzten Jahren bereits viele Menschen zur Flucht gezwungen. Auch die Schweiz hat zehntausende Flüchtlinge aufgenommen – nach Schätzungen haben circa fünf Prozent ihre geliebten Haustiere

mitgebracht. Um Tier und Mensch zu unterstützen, hat VIER PFOTEN gemeinsam mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR), der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (STVT) und mit weiteren Tierschutzorganisationen ein Projekt zur Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine lanciert. Die digitale fünfssprachige Plattform «www.swisshelpforukrainianpets.ch» bietet Informationen über Unterstützungsangebote zur Versorgung der Tiere (Futter, Medizin, Tierbedarf), Behördeninfos sowie rechtliche Auskunft und Beratung. Die Plattform wurde 2024 über eine Million Mal besucht. Das Angebot von Futter, Beratung und medizinischer Unterstützung wurde aktiv in Anspruch genommen.

Streuner in der Schweiz

Schätzungen zufolge leben in der Schweiz zwischen 150 000 und 300 000 streunende Katzen, z. B. auf Bauernhöfen, in Schrebergärten oder bei alten Fabriken. Sie sind oft krank und hungrig, meist nicht kastriert oder medizinisch versorgt. Die Existenz von Streunerkatzen ist vor allem auf unkastrierte Hauskatzen mit Zugang ins Freie zurückzuführen, denn zu wenige Menschen lassen ihre Katzen kastrieren. Mit der Förderung der Kastration setzt sich VIER PFOTEN für eine ebenso humane wie nachhaltige Lösung ein, um die Zahl der Streunerkatzen zu reduzieren und damit Tierleid zu verhindern.



© FOUR PAWS | Hristo Vladev



© FOUR PAWS | Nicolas Roeschi

VIER PFOTEN unterstützt seit mehreren Jahren die Organisation NetAP, die auf die Kastration und Betreuung verwilderter Hauskatzen spezialisiert ist. VIER PFOTEN unterstützt auch die Organisationen Paw'pattes und Kumea in der Westschweiz, die sich ebenfalls auf die Kastration von Katzen fokussieren. Weiter hat VIER PFOTEN eine Gemeinde und verschiedene Höfe bei der Finanzierung der Kastration von verwilderten Katzen unterstützt. Zudem wurde mit einer Publireportage zum Weltkatzentag auf die Problematik, die Vorteile und Wichtigkeit einer Kastration aufmerksam gemacht.

Im Rahmen unserer weltweiten Arbeit für Streunertiere hat VIER PFOTEN gemeinsam mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) einen offenen Brief an das türkische Parlament gerichtet, um Anpassungen hinsichtlich des Umgangs mit Streunertieren im türkischen Tierschutzgesetz zu verhindern. Dieses Gesetz beabsichtigt die Entfernung der Tiere von den Strassen und ihre Unterbringung in Tierheimen sowie die Tötung kranker und aggressiver Streunerhunde. Diese Methode der Populationskontrolle ist nicht nur mit viel Tierleid verbunden, sondern auch ineffizient.

Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze

Hunde erfreuen sich grosser Beliebtheit. Aufgrund ihrer Berufstätigkeit müssen jedoch viele Hundehaltende ihre geliebten Fellnasen fremdbetreuen oder über längere Zeit allein zu Hause lassen. Da Hunde sehr soziale Tiere sind, sollten sie nicht über viele Stunden allein gelassen werden. Die Begleitung an den Arbeitsplatz ist für viele Hundehaltende und ihre Vierbeiner eine gute Lösung.

Die im Jahr 2021 gestartete Kampagne «Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze» wurde im Jahr 2024 weitergeführt. Mit dieser Kampagne sollen Unternehmen ermutigt werden, hundefreundlicher zu werden und von den zahlreichen positiven Aspekten eines Hundes am Arbeitsplatz zu profitieren. Im Rahmen der Kampagne wurde Sensibilisierungsarbeit in Form von Social-Media-Postings und Medienarbeit geleistet. Zudem wurden Beratungsgespräche geführt, um Arbeitnehmende bei Bewilligungsgesuchen für Hunde am Arbeitsplatz zu unterstützen.



© VIER PFOTEN | Christopher Koch

Verantwortungsvolle Haustierhaltung

In der Schweiz hat fast jeder zweite Haushalt ein oder mehrere Haustiere.

Am beliebtesten sind mit Abstand Katzen. Weitere beliebte Familienmitglieder sind Hunde, Vögel und Kaninchen. Aber auch Nagetiere wie Rennmäuse oder Meerschweinchen werden gern gehalten. All diese Haustiere bringen eine grosse Verantwortung und artspezifische Bedürfnisse mit sich. Werden die Tiere nicht angemessen versorgt, beschäftigt und/oder sozialisiert, führt dies zu Verhaltensstörungen und Tierschutzproblemen.

VIER PFOTEN will die Kenntnisse von (künftigen) Tierhaltenden über die richtige Anschaffung, Haltung und Versorgung von Haustieren erweitern. Dadurch soll das Leben von Schweizer Haustieren verbessert werden. Aus diesem Grund stellt VIER PFOTEN Informationen und Anleitungen zur Haltung, Pflege und Beschäftigung verschiedenster Haustierarten zur Verfügung.

Im Verlauf des Jahres 2024 wurden über die Kommunikationskanäle von VIER PFOTEN diverse Artikel und Ratgeber zu verschiedensten Themen veröffentlicht. Beispiele hierfür sind Tipps für aktive Fellnasen, die optimale Haltung von Meerschweinchen, Hybridkatzen sowie genetische Erkrankungen bei Hunden.

Ausblick 2025

Hunde- und Katzenfleischhandel in Südostasien

VIER PFOTEN Schweiz wird auch im Jahr 2025 die Öffentlichkeit über den Handel mit Hunde- und Katzenfleisch in Südostasien informieren.

Illegaler Welpenhandel

VIER PFOTEN wird die Kampagne gegen den illegalen Welpenhandel in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram 2025 fortsetzen. Mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen sollen weitere Petitionsunterschriften gesammelt und soll auf die Gefahren des Welpenhandels in den sozialen Medien aufmerksam gemacht werden.

Zudem werden wir uns auch im Jahr 2025 politisch dafür engagieren, dass nur registrierte Hunde von rückverfolgbaren Verkäufern online angeboten werden können.

Soforthilfe für Haustiere von Geflüchteten aus der Ukraine

Die Koalition wird auch im Jahr 2025 ihre Arbeit fortsetzen, um Menschen zu helfen, die mit ihren Haustieren aus der Ukraine geflüchtet sind.

Streuner in der Schweiz

Die Zusammenarbeit mit den Organisationen soll fortgeführt werden, um möglichst vielen Streunerkatzen zu helfen. Um die Schweizer Bevölkerung weiter über die Problematik von unkastrierten Katzen und die Notwendigkeit der

Kastration von Freigängerkatzen aufzuklären, wird VIER PFOTEN die Sensibilisierungsarbeit auch im Jahr 2025 fortsetzen. Zudem wird sich VIER PFOTEN auf politischer Ebene weiterhin für eine nationale Kastrations- und Registrierungspflicht aller Freigängerkatzen engagieren.

Dogs on Board: für hundefreundliche Arbeitsplätze

Im Jahr 2025 wird die Kampagne rund um hundefreundliche Arbeitsplätze weitergeführt. Hierbei steht der internationale Office Dog Day im Zentrum. Mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen wollen wir Arbeitnehmende und Unternehmen ermutigen, von den zahlreichen Vorteilen von Hunden am Arbeitsplatz zu profitieren.

Verantwortungsvolle Haustierhaltung

Um eine verantwortungsvolle Haustierhaltung zu fördern, wird VIER PFOTEN weiterhin Ratgeber veröffentlichen und zu verschiedensten Haustierthemen Medienarbeit betreiben.

Kampagnen Nutztiere, Ernährung und Tierwohl

Einsatz für bessere Lebensbedingungen für Nutztiere

Der Konsum tierischer Nahrungsmittel ist weltweit sehr hoch und wird mehrheitlich mittels industrieller Tierproduktion abgedeckt. Die intensive Tierhaltung hat negative Folgen für das Klima, verursacht antibiotikaresistente Keime und schränkt das Wohl der Tiere massiv ein. Allein in der Schweiz werden jährlich über 85 Millionen Schweine, Hühner, Rinder und weitere sogenannte Nutztiere geschlachtet. Fehlender Auslauf, mangelnde Beschäftigungsmöglichkeiten und die Zucht auf Höchstleistung sind nur einige Beispiele der hiesigen Tierschutzprobleme, die verhindern, dass die Tiere ihre natürlichen Bedürfnisse ausleben können.

VIER PFOTEN setzt sich seit Jahren für bessere Lebensbedingungen von Nutztieren ein. Dabei engagiert sich die Organisation vor allem gegen grausame Praktiken in der Nutztierhaltung (z. B. Stopfleber) und für die Verbesserung etablierter Haltungssysteme. Um Veränderungen zu erreichen, setzt VIER PFOTEN in Kampagnen neben der Aufklärungsarbeit bei Konsument*innen über traditionelle und soziale Medien auch auf Lobbying auf politischer Ebene sowie auf die Förderung von wissenschaftlichen Projekten.

Enten- und Gänsestopfmast

Obwohl die Stopfmast und die Herstellung von Stopfmastprodukten in der Schweiz seit über 40 Jahren aufgrund der dadurch verursachten Tierqual verboten ist, werden diese Produkte weiterhin importiert und als sogenannte Delikatessen in Restaurants, im Detail- und Grosshandel und in Feinkostgeschäften angeboten. Während der Konsum in der Deutschschweiz relativ gering ist, werden Stopfmastprodukte in den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen deutlich häufiger konsumiert, besonders zu festlichen Anlässen und in der Weihnachtszeit. Gleichzeitig gingen in den vergangenen zehn

Jahren die Importe von Stopfleber in die Schweiz zurück. 2023 waren es noch 194 Tonnen. Diese Zahl belegt das wachsende Bewusstsein und den Willen der Öffentlichkeit umzudenken.

Im Jahr 2024 setzte VIER PFOTEN die Kampagne «Lieber Faux gras als Foie gras» fort. Unter diesem Motto richtete sich VIER PFOTEN an die junge Generation und informierte sie über das wachsende Angebot an tierfreundlichen Alternativen zu Foie gras, einem Produkt, das durch Tierquälerei hergestellt wird. Im September nahm VIER PFOTEN an der Veranstaltung Alternatiba Léman (Genf) mit einem Vortrag über Alternativen zu Foie gras sowie einem Stand und einer Verkostung teil. Begleitend zum Welttag gegen Stopfleber am 25. November wurden im November und Dezember in einer Onlinewerbekampagne und im öffentlichen Raum Sujets gezeigt, die dazu einluden, Stopfleberalternativen auszuprobieren. VIER PFOTEN war in den Strassen von Montreux, Yverdon und La Chaux-de-Fonds präsent, um die Bevölkerung direkt über Alternativen zu Foie gras zu informieren. Unsere Freiwilligen waren an unseren Veranstaltungen in Genf, Yverdon und La Chaux-de-Fonds anwesend und unterstützten uns aktiv vor Ort, wofür wir ihnen sehr dankbar sind. VIER PFOTEN setzte auch seine Arbeit zu Alternativen zu Foie gras bei Detailhändlern fort. Parallel zu seiner öffentlichen Arbeit unterstützte VIER PFOTEN den politischen Prozess im Zusammenhang mit der Deklarationspflicht für Produkte aus Stopfmast und mit der Volksinitiative «Ja zum Importverbot für Stopfleber» (Stopfleber-Initiative), die im Februar 2024 zustande kam. Im November empfahl der Bundesrat die Ablehnung der Initiative. VIER PFOTEN bezog klar Stellung, dass ein Importverbot mittelfristig unumgänglich sei, und bereitete sich anschliessend vor, dies auch im parlamentarischen Prozess, der Anfang 2025 startet, deutlich zu machen.

Im Frühjahr 2024 schickte der Bundesrat ausserdem verschiedene Verordnungsänderungen im Lebensmittelbereich in die Vernehmlassung. Darin war auch die Deklarationspflicht für Stopfleber vorgesehen. VIER PFOTEN bereitete in Zusammenarbeit mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR), dem Schweizer Tierschutz STS und dem Zürcher Tierschutz eine Stellungnahme vor und



© FOUR PAWS

reichte sie beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) ein. Grundsätzlich ist eine Deklarationspflicht zwar ein Schritt in die richtige Richtung, aber es bleibt abzuwarten, ob der Konsum von Stopfleber dadurch deutlich zurückgeht. Letztlich kann nur ein Importverbot das Leiden von hunderttausenden Enten und Gänsen, die von dieser tierquälerischen Halteform betroffen sind, beenden.

Klimaschutz

Klima und Tierschutz sind eng miteinander verbunden. Die Produktion von tierischen Lebensmitteln, insbesondere Fleisch, verschwendet Ressourcen, zerstört Lebensräume und verursacht einen grossen Teil der weltweiten Treibhausgasemissionen. Tierschutz ist somit auch Klimaschutz. Am 2. Mai rief VIER PFOTEN den nationalen «Meat Exhaustion Day» aus. An diesem Tag hatte die Schweiz nach Berechnungen von VIER PFOTEN bereits so viel Fleisch gegessen, wie für das gesamte Jahr empfohlen wird. Neben der Aufklärungsarbeit über die sozialen Medien nahmen Freiwillige und das Team von VIER PFOTEN am 4. Oktober auch an der Klimademonstration in Zürich teil. Mit einer riesigen aufblasbaren Weltkugel sowie diversen Schildern machte VIER PFOTEN auf sein Engagement für ein Ende der Intensivtierhaltung aufmerksam und unterstrich somit, dass Tiere im Klimadiskurs nicht fehlen dürfen.



«Eating the Future» ist ein mehrfach ausgezeichneter Dokumentarfilm von VIER PFOTEN International, der die Schrecken der Intensivtierhaltung und die Versäumnisse unseres Ernährungssystems aufzeigt und gleichzeitig alternative Methoden vorstellt, die bessere Perspektiven für die Zukunft bieten. Der Film feierte seine Weltpremiere am 19. November 2024 in der Roten Fabrik in Zürich im Rahmen des «Films for Future»-Festivals. Zu Beginn der Vorführung hielt der CEO von VIER PFOTEN, Josef Pfabigan, eine Rede. Nach der Vorführung des 46-minütigen Films fand eine Diskussionsrunde statt.

Kampagne für die Tiere in der Landwirtschaft

2018 wurde die Initiative gegen Massentierhaltung lanciert. VIER PFOTEN unterstützte die Initiative seit ihrem Beginn, war 2021 dem Trägerverein der Initiative beigetreten und trug aktiv zur Abstimmungskampagne bei. Obwohl am Abstimmungssonntag im September 2022 mit 37 Prozent Ja-Stimmen keine Mehrheit der Stimmbevölkerung erreicht werden konnte, hat die Initiative in den vergangenen fünf Jahren eine noch nie dagewesene öffentliche Debatte über den Umgang mit sogenannten Nutztieren angestoßen. Für VIER PFOTEN war und ist klar: Diese Debatte gilt es unbedingt fortzuführen. VIER PFOTEN setzt



sich weiter für die Verbesserung der Tierhaltungsbedingungen in der Landwirtschaft ein und schafft verschiedene politische sowie kampagnenbezogene Hebel, um diese zugunsten der Tiere zu nutzen.

2024 wurde die Kampagne für die Tiere in der Landwirtschaft «Lerne das Tier kennen. Konsumiere bewusster.» erstmals an die Öffentlichkeit gebracht, mit dem Ziel, das Bewusstsein unseren sogenannten Nutztieren gegenüber zu schärfen und das Konsumverhalten zu verändern. Zentrale Elemente der Kampagne waren drei Videos, die die aussergewöhnlichen Fähigkeiten von Kühen, Schweinen und Hühnern aus ihrer tierlichen Sichtweise beleuchteten. Von der sozialen Intelligenz bis hin zu den tiefen Bindungen, die sie eingehen. Die Storys bieten Einblicke, die nicht schockieren, sondern Empathie fördern, und motivieren, unsere Haltung den Tieren gegenüber zu überdenken. Denn wer die Tiere mit ihren Bedürfnissen respektiert, konsumiert bewusster. Was «bewusster Konsum» bedeutet? VIER PFOTEN setzt mit der Kampagne alles daran, bei Konsumierenden von Tierprodukten das 3R-Prinzip zu verankern: sprich, den Konsum tierischer Produkte zu reduzieren (Reduce), sich über die Haltungsbedingungen zu informieren und Produkte aus artgemässer Tierhaltung zu wählen (Refine) und schliesslich tierische Lebensmittel mit pflanzlichen Alternativen zu ersetzen (Replace). Jede Mahlzeit, jeder Einkauf kann ein Schritt zu einer Welt sein, in der Respekt und Fürsorge für alle Lebewesen selbstverständlich sind.

Allianz gegen Massentierhaltung

Die unterstützenden Organisationen der Initiative gegen Massentierhaltung standen nach der Abstimmung weiterhin in gegenseitigem Kontakt. Die Organisationen stimmen im Bekenntnis überein, dass sie sich weiterhin für die Forderungen der Initiative starkmachen, und verbleiben informell in der für die Abstimmung geformten Allianz.

Im Dezember 2024 startete VIER PFOTEN zusammen mit den Organisationen Tier im Fokus, Sentience, Animal Rights Switzerland und der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) ein neues Projekt. Die «Werbemist»-Plattform, auf der Werbung, welche Missstände in der sogenannten Nutztierhaltung beschönigt, gemeldet werden kann und gesammelt wird, macht auf den sozialen Medien auf die Verharmlosung der realen Zustände aufmerksam und reicht gegebenenfalls Lauterkeitsklagen ein.

Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchkuhhaltung

VIER PFOTEN fördert und unterstützt die mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht (MAGKa). Dank der Revision des Lebensmittelrechts im Jahr 2020 in der Schweiz dürfen Kälber endlich offiziell von ihren Müttern gesäugt werden, auch wenn diese gleichzeitig gemolken werden. Die Nachfrage nach Milch aus muttergebundener Kälberaufzucht steigt, doch viele Konsumierende sind sich der Problematik der Trennung von Muttertier und Kalb noch nicht bewusst. Aus diesem Grund hat VIER PFOTEN im Jahr 2024 weitere Sensibilisierungsarbeit zum Thema geleistet und dabei mit dem Verein Cowpassion (Verein zur Förderung der muttergebundenen Kälberaufzucht in der Milchproduktion) zusammengearbeitet. Darüber hinaus ist VIER PFOTEN Teil eines Projekts mit Tier im Recht, der MUKA-Fachstelle und Cowpassion, welches dazu dient, ein Gutachten für die Begriffsdefinition der mutter- und ammengebundenen Kälberaufzucht zu erstellen. Ziel ist es, mehr Transparenz zu schaffen, rechtliche Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen und ein erweitertes Interesse an dieser Haltungsform zu erwecken. Dazu fand ein auch Treffen mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) statt.



Wissenschaftliche Projekte

Die Science Unit von VIER PFOTEN International, welche sich aus einer Gruppe engagierter Naturwissenschaftler und Veterinärmediziner zusammensetzt, begleitete 2024 mehrere Forschungsprojekte des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) in der Schweiz.

Bereits seit einigen Jahren unterstützt VIER PFOTEN das Projekt Hof- und Weidetötung in der Schweiz. Bei der Hof- und Weidetötung wird den Tieren der stressvolle Transport und die enorme Belastung im Schlachthof erspart. Seit 2020 ist die Hof- und Weidetötung schweizweit unter strengen Auflagen erlaubt. VIER PFOTEN unterstützte 2024 das Hoftötungsprojekt von Schweinen und Kleinwiederkäuern des FiBL sowie das Projekt «Reaktionen von Begleittieren auf den Tod eines Artgenossen bei der Hof- und Weidetötung von Rindern».

Des Weiteren hat VIER PFOTEN einen Forschungsteil des sogenannten «SchweinErleben»-Projekts des FiBL finanziert, bei dem das Verhalten und die Gesundheit unkastrierter Jungeber in einem sozialen Verband und in natürlicher Umgebung erforscht wurden. Denn normalerweise werden männliche Ferkel weltweit kurz nach der Geburt kastriert, was den sogenannten «Ebergeruch» bei Schlachtkörpern und ungewollte Verhaltensmuster der Jungeber in der Schweinehaltung verhindern soll.



Tierschutz und Mode: «Wear it Kind»

Im Rahmen der Arbeit von VIER PFOTEN zu tierfreundlichen Textilien wurde das internationale Programm «Wear it Kind» auch in der Schweiz fortgesetzt.

Anfang 2024 lag der Fokus der Sensibilisierungsarbeit auf der hohen Lämmersterblichkeit auf australischen Schaffarmen. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Visuals über soziale Medien verbreitet sowie eine begleitende Reportage mitsamt Medienmitteilung veröffentlicht.

Die Kampagne gegen Lämmerverstümmelung, «Wolle mit Po», wurde im Rahmen des internationalen «Wear it Kind»-Programms fortgeführt. Neben der Unterstützung der globalen Initiative wurden auch in der Schweiz gezielte Aktionen durchgeführt – darunter die Sensibilisierung der Konsumenten und Konsumentinnen und die Sammlung von Unterschriften für die Petition gegen Lämmerverstümmelung. Ein zentrales Element dafür war ein vom internationalen Team produziertes Animationsvideo über Sunny das Lamm, das unter dem Hashtag #BeTheirVoice Menschen dazu aufrief, sich für Lämmer einzusetzen. Parallel dazu nahmen wir auch immer wieder direkt Kontakt mit Schweizer Modeunternehmen auf, um sie zu einer freiwilligen Selbstverpflichtung zu bewegen, bis 2030 ausschliesslich lämmerverstümmelungsfreie Wolle zu beziehen.

Im Oktober erschien der «Broken Promises Report», der das zwanzig Jahre alte, bislang nicht eingelöste Versprechen der australischen Wollindustrie

thematisierte, die Verstümmelung von Lämmern zu beenden, und gleichzeitig konkrete Lösungsansätze aufzeigte.

Ebenfalls im Fokus stand der vom internationalen Team entwickelte «Wear it Kind»-Markenkompass, der über die sozialen Medien und eine Pressemitteilung beworben wurde. Passend zur kalten Jahreszeit, in der Wollprodukte besonders gefragt sind, wurde im Dezember ein Freiwilligen-Newsletter versendet. Dieser stellte den Markenkompass vor und rief erneut zur Unterstützung der Petition auf.

Pandemie und Tierwohl

Wie es die Covid-19-Pandemie zeigte, gibt es einen starken Zusammenhang zwischen der menschlichen und der tierischen Gesundheit. Um das Risiko weiterer Pandemien zu mindern, muss der Umgang von Menschen mit Tieren verbessert werden. Die heutige Intensivtierhaltung, der Wildtierhandel genauso wie Pelzfarmen stellen eine grosse Gefahr für die Entwicklung von Zoonosen und somit auch von Pandemien dar. Mit diesem Argument setzte sich VIER PFOTEN auch im Berichtsjahr dafür ein, dass Tierwohlaspekte im Rahmen des internationalen Pandemieabkommens aufgenommen werden. Dafür wurden Briefe an Repräsentanten und Repräsentantinnen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Bundesamts für Gesundheit (BAG) verschickt und Kontakt zum One Health Institute in Zürich aufgenommen.

Agrarallianz

Seit einigen Jahren ist VIER PFOTEN Mitglied der Agrarallianz und nimmt regelmässig an Treffen teil, mit dem Ziel, insbesondere die Anliegen der sogenannten Nutztiere zu vertreten und dafür zu sorgen, dass Tierwohlkriterien in der Landwirtschaft aufgenommen werden.

Ausblick 2025

Enten- und Gänsestopfmast

2025 wird VIER PFOTEN die Sensibilisierungsarbeit weiterverfolgen, um Alternativen zu Stopfleber zu fördern. Am 23. Mai findet im Rahmen des Festivals Objectif Terre in Lausanne eine Verkostung veganer Alternativen zu Foie gras statt. VIER PFOTEN wird sich gleichzeitig in den laufenden politischen Prozessen engagieren, insbesondere in der politischen Debatte rund um die Stopfleber-Initiative. Das Parlament wird in diesem Jahr entscheiden, wie es zur Initiative steht und ob es einen Gegenvorschlag geben soll. VIER PFOTEN wird mit den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Kontakt treten mit dem Ziel, sie letztendlich von der Notwendigkeit eines Importverbots für Stopfleber zu überzeugen.

Klimaschutz

VIER PFOTEN wird den «Meat Exhaustion Day» 2025 erneut durchführen und über soziale Netzwerke und Pressemitteilungen über den übermässigen Fleischkonsum informieren. Die Premiere des Dokumentarfilms «Eating the Future» in der Westschweiz findet am 23. Mai in Lausanne im Rahmen des Festivals Objectif Terre statt. Die Freiwilligen von VIER PFOTEN werden uns bei der Bewerbung der Veranstaltung unterstützen, indem sie im Voraus Plakate aufhängen und bei der Filmvorführung vor Ort sein werden.

Kampagne für die Tiere in der Landwirtschaft

2025 wird die schweizweite Sensibilisierungskampagne für die Tiere in der Landwirtschaft weiterhin ausgebaut, mit öffentlichkeitswirksamen Kampagnenbildern und unter Einbindung der Unterstützenden von VIER PFOTEN.

Allianz gegen Massentierhaltung

Als ehemalige Trägerorganisation der Initiative gegen Massentierhaltung wird VIER PFOTEN sich im Rahmen der Allianz gegen Massentierhaltung weiterhin engagieren. Die Organisationen der Allianz pflegen einen regelmässigen Austausch und werden sich in der Entwicklung von Projekten im Rahmen von zwei Arbeitsgruppen zu Ernährung und Tierwohl gegenseitig unterstützen.

Gemeinsam mit den Organisationen Sentience, Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und KAG Freiland bildet VIER PFOTEN die Trägerschaft einer neuen Volksinitiative zum Thema Auslauf für landwirtschaftlich gehaltene Tiere. Im Jahr 2025 werden die Details zur Initiative ausgearbeitet und wird eine Vorkampagne lanciert. Die Lancierung der Initiative ist für 2026 geplant.

Weiter wird VIER PFOTEN die Plattform für Lauterkeitsklagen «Werbemist» mit den weiteren Projektmitgliedern aufbauen und betreiben.

Mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchkuhhaltung

VIER PFOTEN wird diese tierfreundlichere Haltungsform in der Milchproduktion, bei welcher die neugeborenen Kälber in den ersten Monaten nicht von ihrer Mutter getrennt werden, auch 2025 weiter fördern. Dies wird sowohl mit aufklärenden Kommunikationsmassnahmen und politischer Arbeit zum Thema als auch in der weiteren Zusammenarbeit mit anderen Organisationen geschehen.

Wissenschaftliche Projekte

Die Science Unit von VIER PFOTEN International wird weiterhin tierwohlfördernde Forschung in der Schweiz unterstützen: Unter anderem ist im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit dem FiBL eine Dokumentation

über das Normalverhalten von Hausschweinen in einer «seminatürlichen» Umgebung entstanden. Die Dokumentation soll einerseits für Lehrzwecke eingesetzt werden können, andererseits aber auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Tierschutz und Mode: «Wear it Kind»

2025 wird bei VIER PFOTEN die Problematik der Lämmerverstümmelung (auch bekannt als Mulesing) erneut im Fokus stehen. Zusammen mit weiteren Länderbüros wird VIER PFOTEN in der Schweiz eine internationale Kampagne unterstützen, die zum Ziel hat, ein ausgewähltes Modeunternehmen zu einem Bekenntnis gegen Lämmerverstümmelung zu bewegen. Neben der allgemeinen Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zum Thema wird der Kontakt zu Schweizer Textilfirmen geknüpft, um sie bei der Entwicklung ihrer Tierschutzrichtlinien zu unterstützen und zu einem Bekenntnis gegen Lämmerverstümmelung zu bewegen. VIER PFOTEN wird den Austausch mit Unternehmen wie z. B. den Outdoormarken Mammut und Transa, mit denen bereits Gespräche geführt wurden, fortsetzen. Darüber hinaus ist VIER PFOTEN erneut eingeladen, eine Vorlesung über Tierschutz in der Textilbranche an der Schweizer Textilfachschule in Zürich zu halten, welche vermutlich im Januar 2026 durchgeführt wird.

Pandemie und Tierwohl

VIER PFOTEN wird im kommenden Jahr weiterhin internationale und nationale Gelegenheiten nutzen, das Thema Pandemie und Tierwohl auf das politische Tapet zu bringen und die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Denn im Jahr 2025 ist die letzte Runde der Verhandlungen zum internationalen Pandemieabkommen. Danach wird es darum gehen, dass das Abkommen auf nationaler Ebene Rückhalt findet. VIER PFOTEN wird ausserdem mit dem One Health Institute der Universität Zürich in Kontakt bleiben. Unser Ziel bleibt es, die

Notwendigkeit des Tierschutzes für die Gesundheit von Menschen, Tieren und Umwelt zu betonen.

Agrarallianz

VIER PFOTEN wird auch 2025 in der Agrarallianz die Stimme der Tiere in der Landwirtschaft vertreten.

Freiwilligenarbeit

VIER PFOTEN in der Schweiz möchte freiwillig engagierte Personen stärker in seine Arbeit miteinbeziehen. Bereits in den vergangenen Jahren wurden Freiwillige vereinzelt in Kampagnen und Projekte involviert. Da Freiwillige ein unglaublich grosses Potenzial bieten, um VIER PFOTEN auf unterschiedliche Weise zu unterstützen, wurde im Jahr 2024 gezielt daran gearbeitet, Grundlagen für eine erfolgreiche und wirkungsvolle Freiwilligenarbeit zu schaffen. Freiwillige sollen VIER PFOTEN in Zukunft bei der Umsetzung von Aktionen für Kampagnen, bei Events sowie durch Onlineaktionen gezielt unterstützen.

Im Jahr 2024 konnten bereits die ersten Projekte und Aktionen mit Freiwilligen erfolgreich umgesetzt werden. Die Motivation der Freiwilligen, sich für die Arbeit von VIER PFOTEN einzusetzen, war sehr gross. So engagierten sich Freiwillige für Themen wie Echtpelz oder Foie gras.

Gesamthaft wurden im Jahr 2024 80 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. VIER PFOTEN bedankt sich herzlich bei allen Freiwilligen für ihr Engagement und ihre Unterstützung!

Ausblick 2025

Im kommenden Jahr und fortführend sollen bei VIER PFOTEN noch mehr Optionen geschaffen werden, in die sich Freiwillige einbringen können und die helfen sollen, den Tierschutz in der Schweiz und weltweit weiter voranzutreiben.

Neben Aktionen und Events rund um die Kampagnen von VIER PFOTEN sollen Freiwillige auch bei der Umsetzung des Jubiläumsevents mithelfen. Zusätzlich soll ein Freiwilligentag organisiert werden, bei welchem sich alle Freiwilligen treffen können, um sich besser kennenzulernen, und bei welchem sich VIER PFOTEN bei allen Freiwilligen für ihren Einsatz bedanken kann.



**Le bien-être animal.
Dans le monde entier.**

© FOUR PAWS

Politische Arbeit

Weitere Aspekte unserer politischen Arbeit im Jahr 2024

Das öffentliche Bewusstsein für den Tierschutz hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Zahlreiche Volksinitiativen und parlamentarische Vorstösse verdeutlichen, dass der Umgang mit Tieren in unserer Gesellschaft zunehmend kritisch hinterfragt und neu bewertet wird.

Für VIER PFOTEN bedeutet das: Wir setzen uns nicht nur dafür ein, die Bevölkerung für Tierschutzanliegen zu sensibilisieren, sondern engagieren uns gezielt auch auf politischer Ebene, um Veränderungen anzustossen und nachhaltige Lösungen zu fördern. Eines der Instrumente, die wir dafür einsetzen, ist unsere Sessionsvorschau: VIER PFOTEN verschickt vor jeder parlamentarischen Session ein Argumentarium zu den Tierschutzvorstössen, die für die kommende Session traktandiert sind. Zum Start der neuen Legislaturperiode mit vielen neuen Parlamentsmitgliedern haben wir ausserdem einen Flyer versendet, um VIER PFOTEN vorzustellen und uns als Ansprechpartner für Tierschutzthemen zu platzieren. Ausserdem verschicken wir regelmässig Argumentarien zu punktuellen Tierschutzthemen u. a. an Kommissionsmitglieder.

Ein wichtiger Schritt war 2024 auch die Teilrevision der Tierschutzverordnung. VIER PFOTEN setzte sich dafür ein, dass der Vorschlag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) zusätzliche Verbesserungen für die Tiere erhielt. Wir setzten uns namentlich für eine strenge 15-Wochen-Regelung beim Import von Welpen ein, hiessen das geplante Verbot des Schwanzcoupierens von Lämmern gut und forderten, dass dies mit sofortiger Wirkung umgesetzt werde, und verfassten kritische Ergänzungen zu den geplanten Änderungen beim Schlachten von Schweinen. Des Weiteren wiesen wir darauf hin, dass es nicht ausreichend sei, wenn sich unsere Tierschutzgesetzgebung lediglich darauf beschränke, die notwendigsten Rahmenbedingungen für die Nutzung der Tiere festzulegen, sondern dass es wichtig sei, das Leben der einzelnen Tiere höher zu gewichten.

Um Veränderungen anzuregen, war VIER PFOTEN auch im Jahr 2024 zu verschiedenen Tierschutzthemen in Kontakt mit der Bundesverwaltung. So gab es einen Austausch mit verschiedenen Ämtern, zum Beispiel mit dem BLV und dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), aber auch mit verschiedenen kantonalen Behörden zu Themen wie dem Pelzimportverbot und der mutter- und ammengebundenen Kälberaufzucht (MAGKa).

Nicht nur der Fall Hefenhofen aus dem Kanton Thurgau, sondern auch andere Tierquälereifälle wie in Oftringen AG oder Baltschieder VS haben gezeigt, dass der Tierschutzvollzug in der Schweiz noch immer Mängel aufweist. Deshalb hat VIER PFOTEN das Engagement in diesem Bereich ausgebaut und verschiedene Massnahmen in die Wege geleitet, um den Tierschutzvollzug zu verbessern. Ausserdem haben wir, zusammen mit der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) und dem Schweizer Tierschutz STS, politische Massnahmen ausgearbeitet, mit dem Ziel, den Tierschutzvollzug auf nationaler und kantonaler Ebene zu verbessern.



Ausblick 2025

Politische Arbeit in der Schweiz

VIER PFOTEN wird auch 2025 wieder auf verschiedene Tierschutzvorstösse, die im Parlament diskutiert werden, Einfluss nehmen. Auch für neue Vorstösse zu Tierschutzanliegen, die bisher von der Politik noch nicht aufgegriffen wurden, wird sich VIER PFOTEN engagieren. Ein grosses politisches Engagement werden u.a. auch die folgenden drei Volksinitiativen beanspruchen: die Pelz-Initiative, die Stopfleber-Initiative und die Feuerwerksinitiative.

Fundraising

Spenden ermöglichen Veränderung

Die Mission von VIER PFOTEN – eine bessere Welt für Tiere unter menschlichem Einfluss zu schaffen – wird durch grosszügige Spenden überhaupt erst möglich. Jede Zuwendung wirkt sich direkt oder indirekt auf das Leben von Tieren aus: Dank Spenden können wir Tierleid aufdecken, zeitkritische Rettungsaktionen durchführen, Tiere dauerhaft schützen und durch politische Arbeit nachhaltige Verbesserungen für Tiere weltweit bewirken.

VIER PFOTEN ist dankbar für die breite Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen. Diese Solidarität ist nicht nur Ausdruck grossen Vertrauens, sondern auch die Grundlage unserer finanziellen Unabhängigkeit. Sie ermöglicht es uns, Entscheidungen frei von politischen Zugehörigkeiten und Interessen zu treffen und konsequent das Wohl der Tiere in den Mittelpunkt zu stellen.

Kontinuierlicher Dialog mit Spendenden

Die transparente Kommunikation mit Spendenden über die Arbeit von VIER PFOTEN ist für das Fundraising von entscheidender Bedeutung. Indem wir unsere weltweite Tierschutzarbeit sichtbar machen, steigern wir die Bekanntheit und erschliessen kontinuierlich neue Unterstützung. Dafür nutzen wir verschiedene Kanäle: von persönlichen Gesprächen und Telefonaten über E-Mails und Briefsendungen – bis hin zu sozialen Medien, Fernsehbeiträgen sowie Präsenz- und Onlineveranstaltungen.

VIER PFOTEN steht in regelmässigem Kontakt mit Spendenden, um sie über die Wirkung seiner Arbeit auf dem Laufenden zu halten, wichtige Beiträge anzuerkennen und ihnen Gelegenheit zu bieten, über die Webseite, telefonisch, per Post und E-Mail zu seiner langfristigen Mission beizutragen.

Fundraising mit Verantwortung

Das Fundraising bei VIER PFOTEN folgt ethischen Grundsätzen. Alle unsere Landesbüros und das internationale Team handeln nach hohen Standards und im Einklang mit den jeweils geltenden nationalen Datenschutzvorschriften. Die Daten der Unterstützenden werden mit grösster Sorgfalt und Vertraulichkeit behandelt.

Nachhaltige Wirkung erzielen

Um langfristig an einer besseren Welt für Tiere zu arbeiten, ist VIER PFOTEN auf verlässliche Einkommensquellen angewiesen. Einmalige wie auch regelmässige Spenden leisten dabei einen wichtigen Beitrag: Sie sichern über das gesamte Jahr hinweg zuverlässige Einnahmen, die wir für unsere Tierschutzarbeit dringend benötigen. Dank der Spenden können wir starke lokale Partnerschaften aufbauen und in langfristige Projekte investieren, die nachhaltig positive Veränderungen im Leben von Tieren bewirken.



© VIER PFOTEN

Finanzbericht

Transparenz und Sicherheit für Spendende

VIER PFOTEN kann dank der Unterstützung zahlreicher Spendenden auf ein sehr erfreuliches Jahr 2024 zurückblicken. Die Summe der erhaltenen Zuwendungen lag mit fast 30 Millionen Franken nur knapp unter dem Vorjahr. Im Jahr 2024 wurden 22,9 Millionen Franken direkt in Tierschutzprojekte, Kampagnen und Kommunikation investiert. Das entspricht 77 Prozent aller erhaltenen Zuwendungen. Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Revisionsgesellschaft KPMG geprüft und vom Stiftungsrat verabschiedet.

Die Spenden stammen auch im zurückliegenden Geschäftsjahr hauptsächlich von Privatpersonen. VIER PFOTEN dankt allen Spendenden für das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich.

Staatlich und privat geprüfte Stiftung mit gemeinnützigem Charakter

Das kantonale Steueramt Zürich erkennt VIER PFOTEN als gemeinnützig an und befreit die Stiftung deshalb von der Steuerpflicht. Spenden können in vielen Fällen ganz oder teilweise von den Steuern abgezogen werden. Die Eidgenössische Stiftungsaufsicht prüft und genehmigt jährlich den Rechenschaftsbericht (Rechenschaftsablage) der Stiftung.

Verantwortungsvoller Umgang mit den Spenden ist eines der Grundprinzipien von VIER PFOTEN

Jahresrechnung 2024	CHF in Tausend
Erhaltene Zuwendungen	29 799
Aufwendungen	
Bären	7 537
Grosskatzen	3 689
Streuner	3 047
Nutztiere	2 154
Tiernothilfe	2 130
Affen	1 902
Heimtiere	893
Lokale Programme	825
Kampagnen	527
Sonstige Tierschutzprojekte	206
Aufwand für Projekte, Kampagnen und Kommunikation	22 910
Spendengewinnung	5 846
Administration	566
Total Spendengewinnung und Administration	6 412
Total Betriebsaufwand	29 322
Betriebliches Ergebnis	477
Finanzertrag	199
Finanzaufwand	11
Ausserordentlicher Ertrag	22
Jahresergebnis	643
Zuweisung Fonds	500
Zuweisung Bilanzüberschuss	143
Saldo	0

Sie machen es möglich!

VIER PFOTEN ist zutiefst dankbar für die stetig wachsende Zahl an Unterstützenden, Spendenden, Botschaftern und Partnern weltweit. Ihr Engagement treibt unsere Mission voran, eine bessere Welt für Tiere zu schaffen. Ihr Vertrauen in unsere Arbeit ist unser höchstes Gut. Vielen Dank!

Im Jahr 2024 sind viele von Ihnen aktiv geworden, indem Sie Petitionen unterzeichnet haben, um Tieren eine Stimme zu geben. So haben etwa tausend versprochen, die «Wear it Kind»-Kampagne zu unterstützen, und sich damit **VIER PFOTEN** im Bemühen angeschlossen, eine tierfreundliche Modeindustrie zu fördern. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir globale Modemarken in die Pflicht nehmen: Max Mara etwa hat sich endlich entschieden, aus Pelz auszusteigen, Nike und Mango haben sich gegen Lämmerverstümmelung ausgesprochen, und H&M hat sich verpflichtet, Daunen in der Produktion zu reduzieren.

Fast eine Million Menschen unterstützt uns finanziell, entweder mit einmaligen Spenden oder mit Daueraufträgen. Jeder einzelne Beitrag, egal, wie gross, hat eine nachhaltige Wirkung und ermöglicht eine kontinuierliche und verlässliche Finanzierung über das ganze Jahr. Eine unserer engagierten Spenderinnen hat sogar alle Zuwendungen für unsere Streunerhilfe-Notfallmission im Libanon verdoppelt. Diese Grosszügigkeit, gemeinsam mit der Unterstützung von Hunderten anderen Menschen, half uns dabei, lebensrettende Hilfe für Tausende Hunde und Katzen bereitzustellen.

Unser Erfolg wäre nicht möglich ohne die wertvollen Kooperationen mit Behörden, Institutionen, Medien und anderen NGOs. Egal, ob gemeinsame Projekte mit lokalen Tierheimen, die Erarbeitung von Strategien und Richtlinien oder die Zusammenarbeit mit Gemeinden zur Verbesserung des Tierschutzes auf kommunaler



Ebene: Wir schätzen die Expertise, die Leidenschaft und die neuen Perspektiven, die unsere Partner einbringen.

Wir freuen uns auch sehr darüber, dass immer mehr Unternehmen und Stiftungen unsere langfristigen Kampagnenziele unterstützen. Ihr Engagement erlaubt es VIER PFOTEN, vor Ort starke Partnerschaften einzugehen und in essenzielle, nachhaltige Projekte zu investieren, die langfristig positive Änderungen für Tiere bringen.

Diese Partnerschaften sind ganz unterschiedlicher Art, haben aber einen einzigen Zweck: Sie reagieren auf die dringenden Herausforderungen im Tierschutz. Die Stiftung ProCare etwa hat uns bei unseren Bemühungen unterstützt, die Bedingungen von sogenannten Nutztieren in der Milchindustrie zu verbessern. Unsere Zusammenarbeit mit AIR FRANCE KLM MARTINAIR Cargo hat das Bewusstsein für Grosskatzen in Gefangenschaft in der Öffentlichkeit gestärkt. 2024 hat die Fluglinie das Löwenpaar Nikola und Vasylyna in ihr endgültiges Zuhause im LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum transportiert, nachdem die beiden im FELIDA Grosskatzenschutzzentrum in den Niederlanden vergesellschaftet worden waren. Air France KLM Martinair Cargo hat VIER PFOTEN aber auch über die sozialen Medien eine starke Plattform geboten, eine Mini-Dokumentation auf Youtube sowie über das «KLM Inflight Entertainment» veröffentlicht und in einem Beitrag im KLM-Magazin «Holland Herald» auf dieses grosse Tierschutzproblem aufmerksam gemacht.

Gemeinsam machen wir diese Welt zu einem besseren Ort für Tiere!

Kontakte

Hauptsitz

VIER PFOTEN International

Linke Wienzeile 236
1150 Wien, Österreich
T: +43 1 545 50 20-0
office@four-paws.org
www.four-paws.org

Australien

VIER PFOTEN Australien

Se 2, 255 Broadway Street
Glebe, NSW, 2001
T: +61 1 800 454 228
office@four-paws.org.au
www.four-paws.org.au

Belgien

EPO Office

Rue Ducale 29, 1000 Brüssel
T: +32 2 74 00 888
office@vier-pfoten.be
www.vier-pfoten.be

Bulgarien

VIER PFOTEN Bulgarien

Fondatsia CHETIRI LAP1, ul. Pirotska 8,
entrance. A, fl.1, 1000 Sofia
T: +359 2 953 17 84
office@four-paws.bg
www.four-paws.bg

BÄRENWALD Belitsa

Andrianov Chark, Blagoevgrad
District, 2780 Belitsa
T: +359 888 002 358
info@bearsanctuary-belitsa.org
www.bearsanctuary-belitsa.org

Streunerklīnik Bankya

ul. Aleksandar Stamboliyski 37,
1320 Bankya/Sofia
T: +359 888 404 447

VIER PFOTEN Zentrum für tiergestützte Therapie

ul. Han Krum 38A, 1000 Sofia
T: +359 884 733 029

Deutschland

VIER PFOTEN Deutschland

Lübecker Straße 128,
22087 Hamburg
T: +49 403 992 490
office@vier-pfoten.de
www.vier-pfoten.de

BÄRENWALD Müritz

Am Bärenwald 1, 17209 Stuer
T: +49 39924 791 18
info@baerenwald-mueritz.de
www.baerenwald-mueritz.de

TIERART Wildtierstation

Tierartstraße 1, 66506 Maßweiler
T: +49 6334 9847 377
wildtierauffangstation@tierart.de
www.tierart.de

Frankreich

VIER PFOTEN Frankreich

6 rue Charles Floquet,
92120 Montrouge
T: +33 01 78 91 30 10
info@quatre-pattes.org
www.quatre-pattes.org

Indonesien

ORANG-UTAN WALDSCHULE

Jl. Soekarno Hatta KM 38 Kel.
Sungai Merdeka Kec. Samboja
Barat Kab. Kutai Kartanegara 75271,
Kalimantan Timur
www.jejak-pulang.or.id

Jordanien

Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa

Al Manara Rd, 26173 Jerash,
Jordanien
T: +962 7 9504 8646
info@almawajordan.org
www.almawajordan.org

Kosovo

VIER PFOTEN Kosovo / BÄRENWALD Prishtina

Rruga Liqeni, p.n. Mramor village,
Prishtina 10000
T: +383 38 606 605
contact@bearsanctuary-prishtina.org
www.bearsanctuary-prishtina.org

Niederlande

VIER PFOTEN Niederlande

Gedempt Hamerkanaal 35,
1021 KL Amsterdam
T: +31 20 625 25 26
office@vier-voeters.nl
www.vier-voeters.nl

FELIDA

Grosskatzenschutzzentrum

Grindweg 22
8422 DN Nijberkoop
T: + 31 516 451 648
felida@four-paws.org
www.felida-bigcatsanctuary.org

- **VIER PFOTEN Büros**
- **VIER PFOTEN Schutzzentren**
- **VIER PFOTEN Partnerprojekte**
- **VIER PFOTEN Klinik oder Zentren für tiergestützte Therapie**

Österreich

VIER PFOTEN Österreich

Linke Wienzeile 236
1150 Wien
T: +43 1 895 02 02-0
office@vier-pfoten.at
www.vier-pfoten.at

BÄRENWALD Arbesbach

Schönfeld 18, 3925 Arbesbach
T: +43 2813 76 040
office@baerenwald.at
www.baerenwald.at

EULEN- UND GREIFVOGELSTATION Haringsee

Untere Hauptstraße 34,
2286 Haringsee
T: +43 2214 480 50
office@eulen-greifvogelstation.at
www.eulen-greifvogelstation.at

Schweiz

VIER PFOTEN Schweiz

Altstetterstrasse 124, 8048 Zürich
T: +41 43 311 80 90
office@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Arosa Bärenland

Poststrasse 27 / SKZA, 7050 Arosa
T: +41 81 378 70 20
baeren@arosa.swiss
www.arosabaerenland.swiss

Südafrika

VIER PFOTEN Südafrika

9B Bell Crescent, Westlake
Business Park, The Green Building,
Kapstadt 7945
T: +27 21 702 4277
office@four-paws.org.za
www.four-paws.org.za

LIONSROCK Grosskatzenschutzzentrum

Farm Kleinbloemhof,
Bethlehem 9700
T: +27 58 304 1691 (Park),
T: +27 58 304 1003 (Schutzzentrum)
office@lionsrock.org
www.lionsrock.org

Thailand

VIER PFOTEN Thailand

89 AIA Capital Center, 20th Floor,
Unit No. 2004-2007 (Room No. 2081
and 2083), Ratchadapisek Road,
Dindaeng Sub-District, Dindaeng
District, Bangkok 10400
T: +66 99 894 6533

Ukraine

VIER PFOTEN Ukraine

12, ul. Illenka, 04050 Kiew
T: +380 680 251 132

BÄRENWALD Domazhyr

1 Vedmezhy Krai St, Zhornyska,
Yavoriv District, 81083 Oblast Lwiw
T: +380 675 093 058
bsd-office@four-paws.org
www.bearsanctuary-domazhyr.org

VIER PFOTEN Zentrum für tiergestützte Therapie

Vyzvolennya 8, office 26, 27
21050 Vinnitsia
T: +380 680 251 132

USA

VIER PFOTEN USA

36 Bromfield St, Suite 410,
Boston, MA 2108
T: +1 617 942 1233
info@fourpawsusa.org
www.fourpawsusa.org

Vereinigtes Königreich

VIER PFOTEN Vereinigtes Königreich

Canopi, 82 Tanner Street,
London, SE1 3GN
T: +44 20 792 279 54
office@four-paws.org.uk
www.four-paws.org.uk

Vietnam

VIER PFOTEN Vietnam / BÄRENWALD Ninh Binh

Cuc Phuong-Bai Dinh road Ky Phu
commune, Nho Quan district,
Ninh Binh 430000
T: +84 229 3666 388
info@four-paws.org.vn
www.bearsanctuary-ninhbinh.org

VIER PFOTEN International (in Vietnam)

2nd floor, Trung Yen 1 Building,
No. 1 Vu Pham Ham,
Trung Hoa Ward, Cau Giay District,
Hanoi 100000
T: +84 862 712 886
office@four-paws.org



VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124

8048 Zürich

Tel.: +41 43 311 80 90

office@vier-pfoten.ch

Spenden:

IBAN: CH58 0900 0000 8723 7398 1



vier-pfoten.ch



[VIERPFOTEN.CH](https://www.facebook.com/VIERPFOTEN.CH)



[vierpfoten.ch](https://www.instagram.com/vierpfoten.ch)



[VIERPFOTEN](https://www.linkedin.com/company/VIERPFOTEN)



[4PFOTEN](https://www.youtube.com/4PFOTEN)